

Bericht an den Gemeinderat

BearbeiterIn: Mag.^a Anneliese Lässer

GZ: 40945/08 - 47

Betreff: Creative Industries Styria GmbH;
Richtlinien für die o. Generalversammlung
gem § 87 Abs 2 des Statutes der
Landeshauptstadt Graz 1967;
Stimmrechtsermächtigung

Personal-, Finanz-, Beteiligungs-
und Immobilienausschuss

BerichterstellerIn:

.....
Graz, 04.12.2014

Am 15. Dezember 2014 findet die ordentliche Generalversammlung der Creative Industries Styria GmbH (im Folgenden CIS) mit folgender Tagesordnung statt:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls vom 28.08.2014
4. Bestätigung der Tagesordnungspunkte
5. Beschlussfassung der Jahresplanung 2015 und des Budgets 2015
6. Berichterstattung durch die Geschäftsführung
7. Allfälliges

Gemäß §87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, 1967, LGBL. Nr. 130/1967, idF. Nr. 77/2014, ist es erforderlich, dem Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der Creative Industries Styria GmbH (CIS), StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi, die Ermächtigung zur Stimmabgabe in der Generalversammlung zu erteilen.

TO-Punkt 5.- Beschlussfassung der Jahresplanung und des Budgets 2015

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 04.07.2013, GZ A 8 – 6642/2013-21, wurden Budgetaufstockungen in der AOG für 2013 EUR 430.000,00, aob A 15, und in der AOG 2014 EUR 600.000,00, aob A 15, genehmigt. Im Jahr 2014 wurden für die Projekte Designmonat 2014, Designforum Steiermark sowie City of Design-Offensive 2014 insgesamt an Subventionen EUR 290.000,00 ausbezahlt. Wie lt. beiliegender Jahresplanung 2015 ersichtlich sollen für die Projekte Designmonat Graz 2015, designforum Steiermark 2015 sowie UNESCO City of Design Vernetzungsservice, Subventionsanträge von insgesamt EUR 290.000,00 an die Stadt Graz gestellt werden.

In der Generalversammlung vom 28.08.2014 erklärte der Wirtschaftsprüfer Mag. Lausegger, dass der Förderungsvertrag 2013 seitens der SF dahingehend geändert wurde, dass nunmehr der jährliche Gesellschafterzuschuss der WK Steiermark nicht als Teil der Projektfinanzierung im Vorhinein bei der Förderungsberechnung in Abzug gebracht wird, sondern vereinbarungsgemäß zur Verlustabdeckung verwendet wird. Der Jahresabschluss 2013 wurde dementsprechend adaptiert. Weiters erörterte der Wirtschaftsprüfer Mag. Lausegger, dass durch die Änderung der Zuordnung des WK-Zuschusses in der Bilanz 2013 (der WK-Zuschuss wird gemäß seiner ursprünglichen Widmung als ungebundene Rücklage dargestellt), sich der Bilanzverlust 2013 auf 26.000,00 verringert und ein positives Eigenkapital im Jahr 2014 erreicht wird. Darüberhinaus stellte er fest, dass, wenn die CIS 2014 im Plan bleibt, bei Beibehaltung der Regelung der WK-Zuschusses von EUR 50.000,00 im Jahr 2014 für den Bilanzverlust von 2013 herangezogen werden und der Rest für den Aufbau des Eigenkapitals zur Verfügung stehen würde. Dann könnte für das Jahr 2014 eine Eigenkapitalquote von 8 % erreicht werden und die CIS fällt im Jahr 2014 aus dem Reorganisationsbedarf und der Redepflicht heraus.

Aus dem von der Geschäftsführung der Gesellschaft beiliegenden Datenblatt ist ersichtlich, dass die geplante voraussichtliche Eigenkapital-Quote (28/344) nunmehr 8,14 % beträgt.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichts stellt der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss den

Antrag,

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl. Nr. 130/1967 idF LGBl. Nr. 77/2014, beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, wird ermächtigt in der am 15.12.2014 stattfindenden ordentlichen Generalversammlung der Creative Industries Styria GmbH, insbesondere folgenden Anträgen der Tagesordnung zuzustimmen:

1. TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 28.08.2014
3. TOP 4. Bestätigung der Tagesordnungspunkte
4. TOP 5. Beschlussfassung der Jahresplanung und des Budgets 2015
5. TOP 6. Berichterstattung durch die Geschäftsführung

Beilagen in elektronischer Form übermittelt

Protokoll vom 28.08.2014

Jahresplanung 2015 und Datenblatt CIS

Beilage in Papierform

Vollmacht

Die Bearbeiterin:

Mag.^a Anneliese Lässer

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

Stadtrat Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen / abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses am

Die Schriftführerin:

Der/Die Vorsitzende:

Der Antrag wurde in der heutigen <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. Gemeinderatssitzung	
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von	GemeinderätInnen
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen)	angenommen.
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt	Graz, am Der / Die SchriftführerIn:

Vollmacht

Der Vertreter der Stadt Graz in der Creative Industries Styria GmbH, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, ist bevollmächtigt, die Stadt Graz in der am 15. 12. 2014 stattfindenden o. Generalversammlung der Creative Industries Styria GmbH zu vertreten, für sie das Stimmrecht auszuüben und insbesondere folgenden Anträgen der Tagesordnung zuzustimmen:

1. TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 28.08.2014
3. TOP 4. Bestätigung der Tagesordnungspunkte
4. TOP 5. Beschlussfassung der Jahresplanung und des Budgets 2015
5. TOP 6. Berichterstattung durch die Geschäftsführung

Für die Stadt Graz:
Gefertigt auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 04.12.2014,
GZ.: A8 – 40945/2008 - 47

Der Bürgermeister:

Gemeinderat/Gemeinderätin:

Gemeinderat/Gemeinderätin:



Creative Industries Styria[®]

Jahresplanung #5

Stand: 21. November 2014

Jahresplanung 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
1.1. Kurzdarstellung der Creative Industries Styria GmbH.....	3
1.2. Strategische Ziele.....	4
1.3. Netzwerk-Leistungen für Mitglieder.....	5
1.4. Überblick über Eigentümer (Anteile).....	7
1.5. Terminvorschau.....	7
2. Die Projekte 2015 im Überblick.....	8
Die Projekte 2015 im Detail.....	10
A ORGANISATION (Gesamtgewichtung 10%).....	10
Projekt Nr. 1: Planung 2016.....	10
Projekt Nr. 2: Controlling/Reporting.....	10
Projekt Nr. 3: Strategie.....	11
Projekt Nr. 4: Bestellung der Geschäftsführung.....	12
B STRATEGIE (Gesamtgewichtung 48%).....	13
Projekt Nr. 5: Leitprojekt Designmonat Graz 2015.....	13
Projekt Nr. 6: Leitprojekt Erlebniswelt Wirtschaft.....	17
Projekt Nr. 7: <i>designforum</i> Steiermark.....	19
Projekt Nr. 8: Leitprojekt Designers in Residence *AT.....	22
Projekt Nr. 9: Nationales und internationales Networking Internationalisierung und Standortmanagement.....	23
Projekt Nr. 10: Projektkooperationen & Projektpartnerschaften.....	25
C COMMUNITY (Gesamtgewichtung 18%).....	26
Projekt Nr. 11: Digital Network Services.....	26
Projekt Nr. 12: Knowledge Network Services.....	27
Projekt Nr. 13: Exkursionen / Fact Finding.....	28
Projekt Nr. 14: Medien-Support.....	28
D EXTERNE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 19%).....	30
Projekt Nr. 15: UNESCO City of Design_Vernetzungsservice.....	30
Projekt Nr. 16: RE-USE.....	31
Projekt Nr. 17: Erlebniswelt Wirtschaft Marketing & Veranstaltungen.....	32
E KOOPERATIONSMANAGEMENT SFG/C/NW (Gesamtgewichtung 5%).....	34
Projekt Nr. 18: Kooperationsmanagement SFG/C/NW.....	34
3. Das Budget 2015.....	36
3.1. Beschreibung der Budgetveränderung im Vergleich zum Vorjahr.....	36
3.2. Ausgaben- und Einnahmenentwicklung.....	36
3.3. Personalentwicklung.....	37
3.4. Ansuchen um angestrebte Unterstützung.....	38
4. Beilagen zur Jahresplanung 2015.....	38
4.1. Kostenaufstellung nach Vorlage von SFG-Förderungsvergabestelle (Excel).....	38

1. Einleitung

1.1. Kurzdarstellung der Creative Industries Styria GmbH

Die Creative Industries Styria GmbH wurde 2007 gegründet und ist die Netzwerkgesellschaft zur Entwicklung und Stärkung der Kreativwirtschaft in der Steiermark. Ihre Aufgabe besteht darin, das breite Angebot an kreativen Leistungen zu koordinieren, weiter auszubauen und im Gesamtkontext der steirischen Wirtschaft zu positionieren. Dabei nimmt sie die Rolle einer Vermittlerin und Ansprechpartnerin ein, und zwar sowohl für Unternehmen aus dem Bereich der Kreativwirtschaft als auch für jene Betriebe, die an Kooperationen und Partnerschaften mit Kreativ-Unternehmen interessiert sind.

„Die Kreativwirtschaft übernimmt eine Querschnittsfunktion in Bezug auf die Stärkung der Innovationsprozesse von Unternehmen durch Design als ganzheitlichen Gestaltungsprozess für Produkt- und Dienstleistungsinnovationen. Zentral ist ihre Funktion auch in der Standortentwicklung und bei der Herausbildung innovativer Milieus.“ Wirtschaftsstrategie Steiermark 2020

Die Kreativwirtschaft wurde seitens der steiermärkischen Landesregierung als eine der Kernkompetenzen der Steiermark definiert und in der Wirtschaftsstrategie Steiermark 2020 sowie in der aktuellen Wirtschaftsstrategie der Stadt Graz verankert.

Die Creative Industries Styria GmbH (CIS) betreibt ein flexibles Netzwerk innerhalb des sehr heterogenen Segments der Kreativen. Sie ist ein Instrument der Wirtschaft und operiert als intermediäre Unit zur Weiterentwicklung der Kreativwirtschaft als steirische Kernkompetenz. Zu den Aufgaben der Gesellschaft zählen:

- Mitgestalterin und Impulsgeberin des Strukturwandels der Region zur wissensbasierten Produktionsgesellschaft.
- Treiber, Koordinator und Vernetzer der Initiativen am Standort
- Initiierung, Projektentwicklung und Koordination von Schlüsselprojekten
- Awareness auf regionaler, überregionaler und internationaler Ebene
- Ansprechpartner für Unternehmen und UnternehmerInnen der Creative Economy

Die Zielgruppe

Die Definition der Zielgruppe geht mit der laufenden Entwicklung konform – sie orientiert sich an der österreichischen Definition nach ÖNACE 2008.

„Kreativwirtschaft umfasst erwerbsorientierte Unternehmen, die sich mit der Schaffung, Produktion, (medialen) Distribution von kreativen und kulturellen Gütern und Dienstleistungen beschäftigen.“ Vierter österreichischer Kreativwirtschaftsbericht, CWA 2010

Die Kreativwirtschaft ist ein weites Feld mit unterschiedlichen Disziplinen: Werbung und Grafik sind ebenso ein Teil davon wie Design, Architektur und Mode und Musik und der gesamte Bereich der Medien und des Verlagswesens. Auch technologische Innovationen brauchen Kreativität. Die Creative Economy umfasst also jene Bereiche, in denen intensive Denkarbeit in Verbindung mit technisch-handwerklichem Know-how zu neuen Lösungen führt – vom kreativen Handwerk bis zum Hightech-Engineering im IT-Bereich.

Die kreativen Branchen sind laut Definition (nach ÖNACE 2008) des aktuellen Kreativwirtschaftsberichtes der WKO in Österreich:

- Architektur
- Design
- Musik, Buch und künstlerische Tätigkeit
- Radio & TV
- Software & Games
- Verlage
- Video & Film
- Werbung
- Kunstmarkt

1.2. Strategische Ziele

Die CIS operiert in drei strategischen Feldern:

Awareness & Standort (Be visible. Be connected): Mit dem Thema "Design" sollen Graz und die Steiermark unter den coolsten Hot Spots vergleichbarer europäischer Städte/Regionen positioniert werden.

Impulse & Projekte (Be inspired): Die CIS entwickelt Angebote und setzt Initiativen, um Innovation & Wertschöpfung in Unternehmen möglichst vieler Branchen der Steiermark zu verbessern.

Netzwerk & Service (Be informed): Die CIS schafft für steirische Unternehmen im Stärkefeld der Kreativwirtschaft Bedingungen, damit sich diese besser und schneller entwickeln können.

Das Bewusstsein für den Wert und vor allem für den Mehrwert von kreativer Arbeit ist die Grundlage für jene Entwicklungen in einer Region, die sie letztendlich interessanter, innovativer und somit wirtschaftlich wettbewerbsfähiger machen. Daher ist eine der Hauptaufgaben der Creative Industries Styria, die Bedeutung der Kreativwirtschaft für das gesamte lokale und regionale Wirtschaftsumfeld in die Öffentlichkeit zu transportieren.

Die Creative Industries Styria GmbH hatte ursprünglich den Auftrag den gesamten Bewerbungsprozess der Stadt Graz zur Aufnahme in das UNESCO Creative City Netzwerk durchzuführen und den Titel „UNESCO-City of Design“ zu erlangen. Diese Aufbauphase wurde positiv abgeschlossen und wird von einer Phase mit verstärkter Fokussierung auf B2B Aktivitäten auf nationaler wie internationaler Ebene abgelöst.

Strategische Ziele 2015:

- Vertiefung und Verbreiterung des Membership-Programms – weiterer Ausbau des Services für Mitglieder und Steigerung der Anzahl der Full Member (von Free Member hin zu Full Member)
- Fokussierung auf B2B Aktivitäten und Services zum Nutzen der CIS-Member.
- Internationalisierung zum Nutzen der CIS-Member weiter forcieren.
- Veränderung der Finanzierungsstruktur in Richtung Gesellschafterzuschüsse (zur Erreichung der strategischen Ziele)

1.3. Netzwerk-Leistungen für Mitglieder

Mit den CIS- (Leit-) Projekten „Designmonat Graz“, „Erlebniswelt Wirtschaft“, sowie der Internationalisierung im Zuge der „City of Design“ bzw. anderen Aktivitäten und der Präsenz in nationalen und internationalen Netzwerken werden wesentliche Voraussetzungen für die Attraktivierung des Standortes Steiermark bzw. zum Nutzen der ansässigen Unternehmen aus der Kreativwirtschaft geschaffen. Diversität in den Creative Industries sowie in der gesamten Kulturlandschaft sind vitale Bestandteile für das innovative und kreative Milieu. Die CIS hebt mit ihren Aktivitäten, entlang der strategischen Leitlinien des Wirtschaftsressorts Steiermark sowie der strategischen Ausrichtung der CIS, die Qualitäten des Standortes hervor und forciert die Internationalisierung der Unternehmen im Netzwerk der steirischen Kreativwirtschaft und stimuliert bzw. unterstützt dadurch ihr Wachstum und ihre Entwicklung. Den Creative Industries kommt eine wichtige Querschnittsfunktion in Bezug auf die Innovationsfähigkeit von Unternehmen zu. Die rege und vitale Kreativwirtschaftsszene trägt wesentlich zur Attraktivität und Qualität des Standortes Steiermark bei und schafft eine Basis für „Wachstum durch Innovation“. Ein Standortasset.

2015 wird das „Designers in Residence“ Programm als weiteres Leitprojekt geführt und im Rahmen der B2B Aktivitäten verstärkt forciert und ausgebaut. Die CIS verfolgt damit das Ziel, die Lücke bei den heimischen Unternehmen, die Design noch nicht als prozessbegleitenden Innovationstreiber anwenden, weiter zu schließen. Die CIS fungiert als Vermittlerin und baut für DesignerInnen die Brücken zu den Unternehmen.

Das **Veranstaltungskonzept** der CIS verfolgt eine netzwerkbildende und identitätsstiftende Ausrichtung. Es ist konzipiert um zu informieren, zu präsentieren, zu konfrontieren sowie zur Professionalisierung beizutragen und um den Bewusstseinsbildungsprozess in der Creative Economy, ebenso wie jenen in der Öffentlichkeit, voranzutreiben.

Designmonat Graz

Der Designmonat verdichtet die Energie der heimischen Kreativwirtschaft innerhalb eines Monats, macht sie nach außen hin sichtbar und leistet somit einen zentralen Beitrag zur Verankerung der Bedeutung der Kreativwirtschaft im Bewusstsein der Bevölkerung. Neben dieser Bewusstseinsbildung ist die Stärkung der Kreativwirtschaft eines der weiteren großen Ziele des Designmonats. Er bietet innovativen Projekten – sei es auf experimenteller oder auf kommerzieller Ebene – einen Präsentationsraum und schärft damit die Wahrnehmung für die Bedeutung von Design und zwar nicht auf einer rein dekorativ-behübschenden Ebene (Design als Styling), sondern vor allem im Hinblick auf die ökonomische Bedeutung von Design (Design als Entwicklungsprozess). Daran anknüpfend möchte der Designmonat die steirischen Unternehmen in das „Stärkefeld Kreativwirtschaft“ involvieren und durch die Sichtbarmachung der kreativen Kräfte den Markt stimulieren.

Der Designmonat wird in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern wie etwa der FH Joanneum, dem Universalmuseum Joanneum, der Technischen Universität Graz, dem Haus der Architektur, Festivals (assembly) und anderen Institutionen und Unternehmen entwickelt und durchgeführt. Der Begriff „Designmonat“ fungiert dabei als Dachmarke und versammelt die einzelnen Aktivitäten unter einem einheitlichen Auftritt, ohne dabei deren Eigenständigkeit zu gefährden. Als UNESCO City of Design findet mit dem Designmonat 2015 ein weiterer Schritt in Richtung Internationalisierung statt. Jährlich wird eine UNESCO City of Design unter dem Titel „hosted by CIS“ zum Designmonat eingeladen. Die internationalen Designer werden vorwiegend in das Programm integriert bzw. mit den lokalen Partnern vernetzt, um eine möglichst direkte und effektive Vernetzung bzw. schnellen Beziehungsaufbau mit der heimischen Community zu erreichen. 2015 wird die UNESCO City of Design Montreal Partner im Designmonat sein.

Die CIS übernimmt die Rolle der Projektmanagerin und Koordinatorin. Durch die Branchenkenntnisse und die breite Akzeptanz in der kreativen Szene fungiert die Creative Industries Styria zusätzlich als zentraler Netzwerkknoten, um Synergien und Kooperationen zwischen Kreativwirtschaft und Unternehmen aus

anderen Bereichen zu ermöglichen. Im Licht der Entwicklungen von Graz als UNESCO City of Design ist der Designmonat auch ein wichtiges internationales Schaufenster und damit das zentrale Netzwerkevent für die Präsentation und Bündelung der Leistungen im Stärkefeld der Kreativwirtschaft.

Workshops, Vorträge, Seminare, Qualifizierung

Die CIS verfügt über verschiedene Veranstaltungsformate für Kreative mit dem Ziel, Synergien herzustellen und die gezielte Kommunikation von relevanten Themen der Kreativwirtschaft bzw. ein konsumierbares Angebot auf hohem Niveau zu entwickeln. Der Schwerpunkt liegt hier auf den CIS eigenen Veranstaltungsformaten im Einklang mit dem Ziel in Richtung mehr Services für alle CIS Member.

Die Intention der CIS:

- Vorträge der CIS mit dem Vortragsangebot anderer Veranstalter abstimmen
- Veranstaltungspartnerschaften bzw. Koproduktionspartner generieren
- Synergien in Vermarktung und Bewerbung herstellen
- Qualität und Reichweite erhöhen

B2B Format Netzwerkgespräche „Small Talks“ mit Industrie und Wirtschaft:

Die Intention der CIS mit diesem Format ist es, ein exklusives Kommunikationsformat für zahlende Mitglieder der CIS anzubieten, in dem der Diskurs zu aktuellen Themen der Kreativwirtschaft in einem kleinen Rahmen möglich ist und die Partizipation im Netzwerk der CIS stimuliert. „Kleine Geste – hoher Nutzen“, lautet dabei das Credo. Die Talks dienen der Vernetzung, dem Barriereabbau, dem Beziehungsaufbau sowie dem Informationsaustausch mit einem klaren Fokus: Die Kreativen sollen nicht unter sich bleiben, sondern mit Persönlichkeiten aus der Industrie und Wirtschaftswelt zusammentreffen. Ein erklärtes Ziel ist, Führungskräfte der steirischen Wirtschaftslandschaft mit potenten Playern der Kreativwirtschaft, im Sinne jener gelebten Querschnittsfunktion von Kreativität zu verbinden, sodass mittelfristig jene Effekte und Vorteile für den Standort Steiermark, wie sie in der Wirtschaftsstrategie STMK 2020 beschrieben sind, erzielt werden können. Die CIS nimmt dabei die moderierende Rolle der Vermittlerin zwischen den innovationsorientierten Unternehmen und den Kreativen ein, bzw. fungiert als Gastgeberin.

Über die Gespräche wird aktuell im CIS Webportal berichtet – mittelfristig werden sich allfällige Ergebnisse in der strategischen Weiterentwicklung und der Performance der CIS widerspiegeln. Die Gesprächspartner bleiben dem Netzwerk und den Ambitionen der CIS verbunden und fungieren als Netzwerkknoten, sie sind Multiplikatoren und Informationsträger an strategisch wichtigen Schlüsselpositionen.

B2B Format „Open Office“ mit der CI Community: Manchmal sind Unternehmen in der CI so jung, dass sie noch nicht vernetzt sind – vielfach sind Unternehmen in der CI so beschäftigt, dass sie keine Zeit für aktive Vernetzungsarbeit haben – sehr oft herrscht die Meinung vor, dass etablierte Unternehmen in der CI einer Vernetzung nicht offen gegenüberstehen.

Seitens der Kreativen in unserem Netzwerk wurde vielfach der Wunsch nach einem niederschweligen Vernetzungsformat geäußert. Im Zuge der Umstellungen zum Membership-Modell kommen wir dieser Anregung mit dem Format „Open Office“ gerne nach. Es bietet Unternehmen der Kreativwirtschaft die Möglichkeit zur Präsentation, zum Kennenlernen und zum Netzwerken. CI-Unternehmen können sich, die MitarbeiterInnen des Teams und ihre Dienstleistungen an ihrem Arbeitsort vorstellen, interessierte Kreative kennenlernen und durch den dazu gewonnenen Bekanntheitsgrad bzw. die dadurch entstehenden Synergien profitieren, Talente austauschen, Jobs vermitteln und neue Kooperationen eingehen.

Die CIS publiziert auf der Homepage und im Newsletter das jeweilige Unternehmensportrait und den Event. Ein kleines *who-is-who* der Kreativwirtschaft entsteht mit der Zeit und bildet eine gute Ergänzung zu den

existierenden Portraits im Web-Schaufenster der CIS. Der Nutzen ist für alle gegeben: Die Unternehmen öffnen ihre Büros und können sich und ihre Leistungen präsentieren, während die interessierten Kreativen Einblick erhalten und sich aktiv vernetzen können: Die CIS ist Brückenbauer, öffnet die Türen und fungiert dabei als Kommunikationsschnittstelle und Multiplikator. Die Präsentation in „Open Office“ ist nur für zahlende Mitglieder im Netzwerk der CIS möglich.

Kooperation & Partizipation:

Kooperationen, medialer Support und Beteiligungen sowie Mitwirkung an Projekten, Diskussionen und Veranstaltungen finden in hohem Maße statt und runden das Profil der Aktivitäten in diesem Segment ab – sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt aber nicht planbar.

2013 stellte die CIS auf ein **Membership-Programm** um. Es werden nicht mehr alle Services und Dienstleistungen der CIS kostenfrei angeboten. Dieses ist auf 3 Leistungspakten aufgebaut: Free Member, Full Member und Premium Member.

Free Member

Die Free Membership ist für all jene, die sich einen Überblick über Creative Industries Styria und ihre Leistungen verschaffen wollen. Für die, die schon länger Teil des Netzwerks und im Datenpool eingetragen sind, verändert sich nichts - sie genießen auch in Zukunft die Vorteile der Free Membership, d.h. kostenlose Informationen und Zugang zu zahlreichen Services und Angeboten.

Full Member (Einzelmitgliedschaft € 200,- und Unternehmensmitgliedschaft € 400,-)

Über die Leistungen der Free Membership hinaus erhalten Full Member vergünstigten bzw. exklusiven Zugang zu speziellen Angeboten: Von Vorträgen, Veranstaltungen und Konferenzen von und mit regionalen und internationalen Branchenexperten, über die Teilnahme an Calls und Wettbewerben bis hin zu Exkursionen und Netzwerkreisen ist hier alles abgedeckt, um den zahlenden Mitgliedern einen Vorteil zu bieten.

Premium Member (€ 2.000,-)

Premium Member sind mittel- und langfristige strategische Partner der CIS. Es sind Unternehmen, die an der Entwicklung der steirischen Kreativwirtschaft interessiert sind und damit die gesamte Region dabei unterstützen, ein international relevanter Hotspot zu werden.

Premium Member erhalten ein individuell zusammengesetztes Premium-Paket aus Basis- und Spezialleistungen bzw. entlang ihrer Interessen. Bei Calls, Wettbewerben, Vorträgen, Workshops, Konferenzen und Netzwerkevents der CIS haben Premium-Members immer kostenfreien Zutritt und erhalten darüber hinaus alle erforderlichen Unterlagen kostenlos.

1.4. Überblick über Eigentümer (Anteile)

Die Gesellschafter der Creative Industries Styria GmbH:

- 80% der Gesellschaftsanteile hält die SFG
- 10% die Stadt Graz
- 10% Wirtschaftskammer Steiermark

1.5. Terminvorschau

1. – 31. Mai 2015

Designmonat Graz 2015 (vorbehaltlich der Finanzierung)

2. Die Projekte 2015 im Überblick

Nr	Projekttitlel	Projektfinanzierungsvorschlag	Gewichtung
A ORGANISATION (Gesamtgewichtung 10%)			
1	Planung 2015	SFG finanziert	3%
2	Controlling/Reporting	SFG finanziert	2%
3	Strategieentwicklungsprozess	SFG finanziert	3%
4	Bestellung der Geschäftsführung	SFG finanziert	2%
B STRATEGIE (Gesamtgewichtung 48%)			
5	Leitprojekt: Designmonat	SFG finanziert und extern finanziert (Stadt Graz)	10%
6	Leitprojekt: Erlebniswelt Wirtschaft	SFG finanziert	10%
7	designforum Steiermark	SFG und Stadt Graz finanziert	7%
8	Designers in Residence	SFG finanziert	10%
9	Nationales und internationales Networking Internationalisierung und Standortmanagement	SFG finanziert	6%
10	Projektkooperationen & Projektpartnerschaften	SFG finanziert	5%

C COMMUNITY (Gesamtgewichtung 18%)

11	Digital Network Services	SFG finanziert	5%
----	--------------------------	----------------	----

12	Knowledge Network Services	SFG finanziert	5%
----	----------------------------	----------------	----

13	Exkursionen/Fact Finding	SFG finanziert	5%
----	--------------------------	----------------	----

14	Medien-Support	SFG finanziert	3%
----	----------------	----------------	----

D EXTERNE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 19%)

16	UNESCO City of Design	extern finanziert (Stadt Graz)	8%
----	-----------------------	--------------------------------	----

17	RE-USE	SFG finanziert	3%
----	--------	----------------	----

18	Erlebniswelt Wirtschaft – Marketing & Veranstaltungen	SFG finanziert	8%
----	--	----------------	----

E KOOPERATIONSMANAGEMENT SFG/C/NW (Gesamtgewichtung 5%)

19	Kooperationsmanagement SFG/C/NW	SFG national finanziert	5%
----	------------------------------------	-------------------------	----

Die Projekte 2015 im Detail

A ORGANISATION (Gesamtgewichtung 10%)

Projekt Nr. 1: Planung 2016	
Projektziel	Eine mit den Gesellschaftern abgestimmte Jahresplanung für das Jahr 2016, basierend auf den Zielen der Unternehmensstrategie der CIS, wird erarbeitet und liegt bis Ende Oktober vor.
Kurzbeschreibung	Eine detaillierte Jahresplanung anhand der Programmlinien der CIS wird zeitgerecht erarbeitet. Dies beinhaltet neben Aktivitäten-, Projekt- und Veranstaltungsbeschreibungen auch Zeit- und Budgetplanungen sowie MIKS Veranstaltungen. Die Abstimmung der Planung mit dem AR erfolgt im Strategie-workshop – danach erfolgt der Beschluss durch die GV.
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Grobkonzept der Jahresplanung 2016 liegt der SFG bis 31. August 2015 vor. (20%) 2. Eine mit den Gesellschaftern im Strategieworkshop abgestimmte Jahresplanung für das Jahr 2016 liegt der SFG bis spätestens 31. Oktober 2015 vor. (20%) 3. GV Beschluss im 4. Quartal (20%) 4. Ergebnis der freiwilligen WP wird der SFG übermittelt (20%) 5. Abhaltung von mind. 4 AR-Sitzungen und 2 Generalversammlungen (20%)
Projektkosten	Interne Kosten
Projektfinanzierungsvorschlag	SFG
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	3%
MIKS / Projektreview	Nein/Nein

Projekt Nr. 2: Controlling/Reporting	
Projektziel	Begleitendes Finanz- und Projekt-Controlling, über alle Stadien/Phasen der Projekte und Aktivitäten der CIS, wird angewandt.
Kurzbeschreibung	Das in Absprache mit der SFG eingerichtete interne Controlling-Wesen wird laufend mit den Kennzahlen und Daten befüllt und an die externe Buchhaltung weitergeleitet, die quartalsmäßig in Abstimmung mit der CIS als Quartalsbilanz an die SFG übermittelt wird.
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Quartalsberichte inkl. Success-Stories liegen der SFG bis 5 Wochen nach Quartalsende vor. (25%) 2. Die Controllingzahlen für den Soll-Ist Vergleich sowie die Darstellung der Liquidität liegen der SFG 6 Wochen nach Quartalsende vor. Die Auswertungen aus dem Projektcontrolling-Tool per Quartalsende stimmen mit den Controlling-Zahlen überein. Diese lassen sich auf Projektebene und auf Unternehmensebene einfach nachvollziehen. Durch eine entsprechende Datenstruktur wird die Zuverlässigkeit der Daten gesichert. (25%)

	<p>3. Veranstaltungen im MIKS werden im System nach Bedarf und Aktualität eingepflegt und laufend aktualisiert. (25%)</p> <p>4. Interne regelmäßige Besprechungen (im Rahmen des CIS Jour Fixes) werden durchgeführt – eine Dokumentation durch Protokolle besteht und wird der SFG vorgelegt. (25%)</p>
Projektkosten	interne Kosten
Projektfinanzierungsvorschlag	SFG
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	2%
MIKS / Projektreview	Nein/Nein

Projekt Nr. 3: Strategie	
Projektziel	Die strategische Ausrichtung der CIS wird anhand eines jährlichen Strategieprozesses weiterentwickelt, um der Dynamik in der sich verändernden Landschaft der Creative Industries gerecht zu werden.
Kurzbeschreibung	Die strategische Ausrichtung und die Ziele der Creative Industries Styria GmbH werden synchronisiert bzw. in Workshops weiterentwickelt. Die Maßnahmen zur Umsetzung der Interventionsrichtungen werden beschrieben und mit dem AR abgestimmt. Basis für diesen Prozess ist das Strategiepapier des vorangegangenen Jahres, auf dem sich die Ziele und Ergebnisse widerspiegeln.
Projektindikatoren	<p>1. Durchführung von Strategiewerkshops (1x Team; 1x AR) (50%)</p> <p>2. Konzept einer gemeinsam getragenen Strategie / Darstellung der Weiterentwicklung <i>und</i> Verfassen eines Strategiepapiers nach den Workshops (35%)</p> <p>3. Empfehlung des Aufsichtsrats 10%)</p> <p>4. Beschluss der Generalversammlung liegt vor 5%)</p>
Projektkosten	€ 7.000,- externe Kosten
Projektfinanzierungsvorschlag	SFG
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	3%
MIKS / Projektreview	Nein/Nein

Projekt Nr. 4: Bestellung der Geschäftsführung	
Projektziel	Neubestellung der Geschäftsführung der CIS GmbH.
Kurzbeschreibung	Mit 14. August 2015 endet der Vertrag mit GF Eberhard Schrempf. Eine Bestellung der Geschäftsführung muss laut Richtlinien öffentlich ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung erfolgt in Abstimmung mit der SFG und wird über ein externes Personalberatungsbüro begleitet.
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellen der Ausschreibung in Abstimmung mit der SFG 2. Bestellung der GF durch die GV bis August 2015 3. Unterzeichnung des Managementvertrags
Projektkosten	€ 17.000,- externe Kosten (z.B. Personalberatung, Inserat, Gebühren, Notar, Rechtsanwalt..)
Projektfinanzierungs-vorschlag	SFG
Projektlaufzeit	Jänner bis September 2015
Projektgewichtung	2%
MIKS / Projektreview	Nein/Nein

B STRATEGIE (Gesamtgewichtung 48%)

Projekt Nr. 5: Leitprojekt Designmonat Graz 2015	
Projektziele	Der Designmonat Graz (DMG) bringt das Leistungsspektrum der heimischen Designszene einen Monat lang vor den Vorhang und forciert die nationale und internationale Vernetzung . Der DMG bringt Design an eine möglichst breite Öffentlichkeit und wird zur öffentlichen Leistungsschau. Er unterstützt so die Sichtbarkeit und den Wert von kreativem Schaffen und nützt damit direkt der CI Community.
Kurzbeschreibung	<p>Unter einem von der CIS aufgespannten Vermarktungs- und Kommunikations-schirm versammeln sich Kreative, Netzwerks- und Projektpartner wie die FHs, Grazer UNIs, Unternehmen, Institutionen, Museen, Festivals, Galerien, Shops,... zu einem dichten und konzentrierten Programm zum Thema Design über einen Monat. Im Designmonat gibt es viele Projektkooperationen, bei denen die CIS Kooperationspartner ist und anteilige Kosten übernimmt. Die Organisation liegt bei den Kooperationspartnern. Der Inhalt dieser Kooperationen richtet sich immer nach kreativwirtschaftlich relevanten bzw. aktuellen Themen der CIS und der Kreativwirtschaft mit dem Schwerpunkt auf Design. Um als UNESCO City of Design die Qualität des Programms sicherzustellen, wird eine international besetzte Jury einberufen, die die eingereichten Projekte aus einem Call an das Netzwerk für den DMG 2015 auswählt. Darüber hinaus gibt es eine Partnerschaft mit einer Stadt aus dem City of Design Netzwerk – 2015 ist Montreal zu Gast.</p> <p><u>Im Jahr 2015 sind folgende Aktivitäten , sowie eine erstmalige Schwerpunktsetzung geplant:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zentrum des Designmonats stellt wieder die designHalle dar, die für die Nutzung laut Veranstaltungsgesetz durch die CIS entsprechend adaptiert und deren Vorplatz für den Veranstaltungszeitraum gestaltet wird. (u.a. Elektroadaptationen, Brandschutz, Genehmigungen, Technikkosten, Security, etc.). Sowohl für den Vorplatz wie auch für den öffentlichen Bereich in der designHalle selbst sind Interventionen vorgesehen. Diese sollen eine gesamtheitliche Lösung darstellen und beinhalten folgende Kosten: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Konzeption • Materialkosten • Auf- und Abbau • Technikkosten (Licht, Ton, Video) 2. Die offizielle Eröffnung sowie die Pressekonferenz finden in der designHalle statt. 3. 2015 ist Montreal Partnerstadt im Designmonat. Neben der Einbindung von DesignerInnen aus Montreal in das laufende Programm (z.B. assembly, Design in the City, Eröffnung, FH Projekt), präsentiert sich die Stadt im Zuge einer Ausstellung in der designHalle. Diese wird inhaltlich von Montreal kuratiert und von lokalen DesignerInnen in Abstimmung mit der CIS gestaltet und umgesetzt. Die CIS übernimmt hierfür Kosten, die vor Ort anfallen: <ul style="list-style-type: none"> • Ausstellungsgestaltung • Ausstellungsbau/Materialkosten

	<ul style="list-style-type: none">• Technikkosten (Licht, Ton, Video)• Reisekosten, Nächtigungen• Transporte <p>4. Programmfokus 2015 „URBAN DESIGN“</p> <p>Als ein neuer Fixpunkt neben der Präsentation einer Gaststadt aus dem UNESCO Netzwerk und der Ausstellung „SELECTED“ – wird 2015 das Metathema „Urban Design - Stadtgestaltung“ aufgegriffen und daraus konkret das Segment „Gestaltung im öffentlichen Raum“ zum Programmfokus erklärt.</p> <p>Urban Design meint die kreative Zusammenführung von architektonischem, stadtplanerischem und landschaftsarchitektonischem Wissen, angereichert mit ökologischen, ökonomischen, sozialen und gendersensitiven Perspektiven. Urban Design ist ein Tätigkeitsgebiet im Schnittpunkt von Architektur, Stadt- und Regionalplanung sowie Landschaftsplanung und Umweltgestaltung und reagiert auf den hohen Komplexitätsgrad von Aufgaben in Stadtentwicklung, Städtebau und Stadtplanung, sowie auf deren inhaltliche Vielschichtigkeit.</p> <p>Aufgabenbereiche von Urban Design sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none">• die städtebauliche Strukturierung von Neubausiedlungen und Stadterweiterungen• der behutsame Stadtumbau von bestehenden Quartieren• die kreative Auseinandersetzung mit dynamischem Stadtwachstum• die umsichtige Gestaltung öffentlicher Räume (unter Berücksichtigung von ökologischen, kulturellen, sozialen, politischen, technischen und finanziellen Rahmenbedingungen) <p>Für den Programm-Schwerpunkt im Designmonat 2015 nehmen wir uns daraus den Aspekt der Gestaltung des öffentlichen Raumes vor. Unter dem Arbeitstitel ATTRACT THE CITY und ganz konkret am Beispiel der Stadt Graz wollen wir DesignerInnen und PlanerInnen einladen, ihre Lösungen und Produkte anzubieten. Für die alte Stadt und die geplante neue Stadt. Unsere Verhaltensweise ändert sich – unsere Bedürfnisse auch – eine neue Qualität für den öffentlichen Raum in der analogen Welt der städtischen Benutzeroberfläche soll entstehen. Viele offene Fragen könnten durch unterschiedlichste Projekte, Vorschläge, Entwürfe, Skizzen und Interventionen beantwortet werden.</p> <p>Pilotprojekt</p> <p>Zusätzlich zum Programm-Schwerpunkt ist in Abstimmung mit dem Bürgermeisteramt ein konkretes Pilotprojekt angedacht. Die Detailplanung wird noch entlang des laufenden Prozesses mit den zuständigen Stellen der Stadt Graz synchronisiert. Das Pilotprojekt wird vorbehaltlich einer eigenständigen Finanzierung für Wettbewerb und Umsetzung durch die Stadt Graz (Bürgermeisteramt) durchgeführt.</p> <p>5. Um Design in all seinen Disziplinen einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen, schließt die CIS Ausstellungskooperationen mit externen Partnern ab. Der Bogen dieser Ausstellungen spannt sich vom Aspekt der Sustainability über Contemporary Design sowie von experimentellem bis hin zu traditionellem Design. In diesem Bereich fallen folgende Kostenpositionen an:</p>
--	---

	<ul style="list-style-type: none">• Ausstellungskonzeption und –gestaltung• Honorare, Leihgebühren, Versicherungen• Organisation• Reisekosten und Nächtigungen von DesignerInnen und Labels• Technikkosten (Licht, Ton, Video)• Auf- und Abbau• Drucksorten und Werbemaßnahmen• Eröffnungen (Catering, Musik) <p>Im Designmonat gibt es weitere Projektkooperationen, bei denen die CIS bzw. der Designmonat als Kooperationspartner auftritt. Voraussetzung dafür sind kreativwirtschaftliche relevante Themen. Dazu zählen Kooperationen mit Festivals (assembly) sowie universitären Einrichtungen (FH Joanneum, TU Graz) und institutionellen Partnern. Die CIS beteiligt sich dabei mit konkreten Kostenbeiträge für:</p> <ul style="list-style-type: none">• Honorare• Reisekosten (Flug, Nächtigungen)• Produktion von Werbemittel/Drucksorten• assembly Mode- und Designfestival – Kostenbeitrag wird aus gewidmeten Mitteln des Graz Tourismusverbandes für den Designmonat finanziert <p>Design in the City soll intensiviert und ausgebaut werden. Design in the City, ein Parcours als interdisziplinäres Präsentationsformat für Design, ist ein neues Format im Designmonat mit dem Ziel, den Handel aktiv in das Programm des DM einzubinden und sich mit Ausstellungen, Vorträgen etc. über den Produktalltag hinaus einem interessierten Publikum zu präsentieren. Die Auswahl der teilnehmenden Shops wird in Zusammenarbeit mit dem City Marketing der Stadt Graz vorgenommen, wobei die Qualität des Programms im Vordergrund steht. Das Projekt wird von einem externen Dienstleister und einem/r KuratorIn/ExpertIn in der Umsetzung begleitet. Folgende Kosten fallen in diesem Projekt an:</p> <ul style="list-style-type: none">• Honorare• Reisekosten (Flug, Nächtigungen)• Produktion von Werbemittel/Drucksorten wie Guides, Poster, Klebefolien (Grafik, Druck, Verteilung)• Bewirtungskosten (z.B. Eröffnungen, Kick-Off)• Technikkosten (Ton, Licht, Video) <p>Internationalisierung: Der Designmonat hat sich mittlerweile als fixer Bestandteil in den nationalen und internationalen Netzwerken der CIS etabliert. Immer häufiger besuchen Delegationen den Designmonat. Die Gästebetreuung (Bewirtung) vor Ort wird von der CIS übernommen.</p> <p>Um den Designmonat zu bewerben und die Programmpunkte zu kommunizieren, werden folgende Marketingmaßnahmen getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Magazin, Pocketguide, Einladungen: Gestaltung, Druck, Verteilung• Homepage Gestaltung und Wartung• Werbemittel wie Poster, Folder, Plakate, Fahnen, Banner, Buttons, Tragetaschen, Folien, Sticker, Kaffeebecher: Gestaltung, Druck, Verteilung, Platzmieten• Medienbetreuung über eine externe PR-Agentur
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Medienkooperationen (redaktionelle Beiträge, Inserate, Verteilung DM Magazin österreichweit) • Texterstellung, Übersetzung • Fotograf, Videodokumentation <p>Der Koordinations- und Managementaufwand bei CIS wird erhöht durch die Bearbeitung der Homepage, Produktion des Magazin, div. Drucksachen, Werbemittel und dem erhöhten Aufwand durch die Begleitung der FH-Studierenden als DesignerInnen (Praktikanten). Diese zeichnen für das grafische Erscheinungsbild des DM verantwortlich und gehen aus einem Wettbewerb mit der FH Joanneum, Studiengang Informationsdesign hervor.</p> <p>Durchführung einer Wirkungsanalyse. Dabei stellen wir die Bewertung durch folgende Indikatoren betreffend Nutzen und Wirkung in einer dreigeteilten Wirkungsanalyse fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Die mediale Wirkung</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Dabei wird das regionale, nationale und internationale Medienecho gesammelt und ausgewertet bzw. der Wettbewerb für den Standort errechnet. • <u>Die allgemeine Wirkung</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Dabei werden Facts und Figures hinsichtlich der Teilnahme an Programmen ermittelt. Wie viele BesucherInnen – wie viele Projekte – wie viele ProjektpartnerInnen beteiligen sich – Internationalität der Beteiligten – sowie Tourismus-Nächtigungszahlen. • <u>Die spezifische Wirkung</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Dabei wird die Zufriedenheit betreffend der spezifischen Erwartungshaltungen der Projektpartner abgefragt und ausgewertet – wobei die Qualität und der spezifische Nutzen im Fokus steht. <p>Dabei können Kostenpositionen für Honorare für Befragungen und Texterstellungen, Gestaltungskosten etc. anfallen</p>
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verbindliche Finanzierungszusage der Stadt Graz und Land Steiermark, Ressort Wirtschaft , Europa und Kultur (10%) 2. Kooperation mit einer neuen Partnerstadt aus dem internationalen Netzwerk der CIS (15%) 3. Call for Programme zur Integration von Programmpunkten (15%) 4. Integration von mind. 10 externen nationalen/internationalen Projektpartnern und/oder Kooperationspartnern, Institutionen (15%) 5. 400 TeilnehmerInnen bei der Eröffnung (10%) 6. Mind. 50 Mediencuttings/mediale Berichterstattung und Abschlussbericht inklusive Medienberichterstattung an die SFG (20%) 7. Durchführung einer Wirkungsanalyse (15%)
Projektkosten	€ 320.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 10.000,- beantragte SFG-Förderung € 130.000,- beantragte Förderung Sonderfinanzierung (Resort Wirtschaft, Europa und Kultur) € 130.000,- beantragte Förderung Stadt Graz (UNESCO City of Design) € 50.000,- Kooperationen/Einnahmen geplant

Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	10%
MIKS / Projektreview	Ja (Eröffnung)/Ja

Projekt Nr. 6: Leitprojekt Erlebniswelt Wirtschaft	
Projektziele	<p>Innovative steirische Betriebe werden für ein breites Publikum erlebbar und zugänglich gemacht. Dadurch wird Bewusstseinsbildung für die Leistungen der heimischen Wirtschaft – für den Wirtschaftsstandort Steiermark – für eine breite Bevölkerung erzeugt.</p> <p>Ende 2014 befinden sich 45 Unternehmen im ErWi-Programm. 2015 sollen mindestens 5 Unternehmen bis zur Eröffnungsreife durch die CIS begleitet werden. Die öffentliche Aufmerksamkeit für die Initiative soll weiter gesteigert werden, damit noch mehr BesucherInnen das Angebot wahrnehmen. Die Betreuung der existierenden ErWi-Betriebe im Programm soll im Sinne einer Qualitätssicherung und -steigerung der Unternehmenstouren und Services forciert werden.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Entlang der Initiative des Wirtschaftsressorts und der Förderungsmöglichkeiten der SFG übernimmt die CIS auf Basis der gemeinsam mit der SFG entwickelten Förderungsrichtlinien das Projektmanagement zur Umsetzung. Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden „Erlebnisführungen“ durch die Unternehmen soll ein unmittelbarer Kontakt zwischen den Menschen und den teilnehmenden Unternehmen hergestellt werden. Mit dem Projekt soll der Bewusstseinsbildungsprozess für die Notwendigkeit von gelebten Innovationen in den steirischen Unternehmen und der Bevölkerung weiter vorangetrieben werden. Das Interesse an technischen Verfahren, Lösungen, Wissens- und Technologietransfer zwischen Menschen und Unternehmen soll gefördert werden. Betreffend Contentproduktion und Gestaltung der Erlebnistouren vernetzt die CIS die ErWi-Betriebe mit Dienstleistern aus dem Netzwerk der Creative Industries.</p> <p>Förderungen für Unternehmen, die schon länger im ErWi-Programm sind, werden angestrebt, um die Qualitätssteigerung weiter anzutreiben.</p> <p><u>Im Jahr 2015 sind folgende Aktivitäten bzw. Maßnahmenpakete geplant:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In der laufenden Projektbetreuung liegt der Fokus neben der persönlichen Betreuung der teilnehmenden und interessierten Unternehmen in der Kommunikation und Präsentation des Projekts. Diese findet über die Website (Hosting, externe Webbetreuung, Grafik), die ständig aktualisiert und ausgebaut wird, bis hin zur Teilnahme an Messen und Präsentationen des Projekts (Standgebühren, Teilnahmegebühren) statt. 2. Werbemaßnahmen und Werbemittel (z.B. Pocketfolder, Zeitungsbeilagen etc.) und die mediale Begleitung des Projekts unterstützen die Tätigkeit und Strahlkraft des Projekts: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung, Produktion und Verteilung von Werbemittel (Folder, Give Aways, Beilagen, Inserate etc.)

	<ul style="list-style-type: none"> • PR-Betreuung • Texterstellung/Redaktion, Fotograf • Medienkooperationen <p>Zur Unterstützung des Projekts wird auf externe Dienstleistungen zugegriffen.</p> <p>3. Jene Unternehmen, die die Kriterien einer Erlebnistour (Qualitätsmanagement durch die CIS) erfüllen, werden im Zuge einer Verleihung des Gütesiegels durch LR Buchmann eröffnet (siehe Veranstaltungsdatenblatt). Dabei können Kosten in den Bereichen Grafik, Druck, Technik, Bewirtung, PR, Fotograf anfallen.</p> <p>4. 2015 soll nach den zwei Schwerpunktveranstaltungen 2014 ein weiterer Schritt in Richtung Qualität und Publikum gesetzt werden. Aus den Ergebnissen der Rückmeldungen und Feedbacks der Schwerpunktveranstaltungen 2014 wird für 2015 ein entsprechendes Konzept für die Umsetzung neuer Schwerpunkte/Maßnahmen erstellt, welches vorbehaltlich der Finanzierung, umgesetzt wird.</p> <p>5. Um die Qualität der bestehenden ErWi-Unternehmen gewährleisten zu können, wird eine Checkliste für eine laufende Qualitätskontrolle erarbeitet, die auf zwei Ebenen aufgebaut ist: Fernprüfung (online, z.B. Überprüfung des ErWi-Logos auf der Unternehmenswebseite) und Prüfung vor Ort. Die Unternehmen werden anhand dieser Checkliste auf die Einhaltung der erforderlichen Rahmenbedingungen kontrolliert.</p>
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. 5-10 neue ErWi Unternehmen werden zur Eröffnungsreife begleitet. (40%) 2. Das Konzept für die Schwerpunkte und zielgruppenorientierten Maßnahmen zur Bewerbung des Projekts liegt bis zur Jahresmitte in schriftlicher Form vor. (20%) 3. Mind. 2 Projektpräsentationen im Rahmen von Kongressen, Messen, Vorträgen (10%) 4. Monatlicher Statusbericht <i>und</i> regelmäßige News & Infotermine (10%) 5. 5 - 10 Medienclippings/mediale Berichterstattung pro Eröffnung (5%) 6. Budgetplanung Förderungsbedarf 2016 (5%) 7. Durchführung der Fernprüfung von allen bestehenden ErWi-Unternehmen bis Ende 2015 und 5 vor Ort-Prüfungen bis Ende 2015 (10%) 8. Die Ergebnisse der Qualitätskontrollen fließen in den monatlichen Statusbericht ein. (5%)
Projektkosten	€ 25.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 25.000,- beantragte SFG/möglicherweise EU-kofinanzierbare Förderung
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	10%
MIKS / Projektreview	Ja (Eröffnungen)/Ja

Projekt Nr. 7: <i>designforum</i> Steiermark	
Projektziel	<p>Das <i>designforum</i> Steiermark vermittelt durch Design-Präsentationen von hoher Qualität einer breiten Öffentlichkeit das heimische Potenzial und die Bedeutung von Design als Gestaltungsprozess für alle Lebensbereiche. Als langfristiges Ziel will das <i>designforum</i> – vor dem Hintergrund von Graz als UNESCO City of Design – auch zu einem Schauplatz des internationalen Designgeschehens werden – es soll regionalen DesignerInnen als Plattform und Ausstellungsort dienen, sowie Partnerstädten bzw. den Designinstitutionen des UNESCO Creative Cities Netzwerks als Präsentationsort zur Verfügung stehen.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Das <i>designforum</i> Steiermark ist eine Submarke der Creative Industries Styria GmbH, die basierend auf der Initiative zur Kooperation und Vernetzung der bislang installierten Designforen in den österreichischen Bundesländern gegründet wurde. Die aktuellen <i>designforum</i>-Kooperationspartner sind: das <i>designforum</i> MQ Wien, das <i>designforum</i> Vorarlberg, das <i>designforum</i> Salzburg und das <i>designforum</i> Steiermark. Das <i>designforum</i> ist als Dialog-, Kompetenz- und Vermittlungszentrum eine räumliche und inhaltliche Plattform für Design. Das <i>designforum</i> Steiermark ist jener Ort, an dem Design in der Steiermark an prominenter Stelle sichtbar wird. DesignerInnen aus dem Netzwerk der CIS haben die Möglichkeit ihre Produkte, Prototypen und Entwicklungen einem designinteressierten Publikum vorzustellen – Design wird sichtbar. Bis Ende 2014 wurde das <i>designforum</i> Steiermark in Zusammenarbeit mit dem Museumsshop im Kunsthaus Graz betrieben. Der Mietvertrag im Kunsthaus Graz endet 2014 und wurde seitens des Universalmuseum Joanneum nicht verlängert.</p> <p>Daher befindet sich das <i>designforum</i> Steiermark 2015 vor der Herausforderung, entlang eines flexiblen, sogenannten „nomadischen Prinzips“ der Ortlosigkeit, jeweils geeignete Räumlichkeiten zur Bespielung zu finden und temporär, im Sinne einer Zwischennutzung bzw. als PopUp-Designforum, wechselnde Orte zu bespielen. Nach einer umfassenden Reflexion der aktuellen Situation, sowie aller angebotenen Varianten, wurde vor dem Hintergrund der finanziellen Möglichkeiten die Variante des nomadisierenden <i>designforum</i> für 2015, d.h. die temporäre Bespielung von Räumlichkeiten mit Ausstellungen ohne feste Adresse zu verfolgen, bis auf weiteres im Aufsichtsrat beschlossen.</p> <p>Diese spezielle Ausrichtung bedingt allerdings auch, dass die Erwartungshaltung hinsichtlich der Besucherzahlen zurückzuschrauben ist und der bisherige Ausstellungstakt nicht beibehalten werden kann. Der Werbe- und Kommunikationsaufwand wird steigen, ebenso der technische Aufwand und im Hinblick auf den Adaptierungsaufwand der wechselnden Locations müssen gleichzeitig die Ausstellungslaufzeiten verkürzt werden. Dabei werden die Besucherzahlen deutlich geringer ausfallen, als das bisher im Kunsthaus Graz der Fall war.</p> <p><u>Im Jahr 2015 sind folgende Aktivitäten bzw. Maßnahmenpakete geplant:</u> 2015 soll sich, vorbehaltlich geeigneter Ausstellungsflächen, von 3 Ausstellungen mind. 1 heimisches Designstudio/Initiativen/Unternehmen mit einer Werkschau präsentieren. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den österreichischen Designforen wird weiter intensiviert. Die Programmplanung erfolgt seitens der CIS bzw. in Abstimmung mit den Designforen in Österreich.</p>

	<p>_UMSETZUNG</p> <p>Das CIS-Projektmanagement konzipiert, plant und organisiert alle Aktivitäten, sowie den Betrieb des <i>designforums</i>. Die CIS übernimmt generell im Zuge der Ausstellungen die Kosten für die Erstellung und Gestaltung der Einladung, das Branding, die Eröffnung (Pressebetreuung, Fotograf, Catering, Technik), Versicherungen, Transporte, Unterstützung beim Auf- und Abbau durch externe Dienstleister sowie den laufenden Ausstellungsbetrieb. Die Aussteller zeichnen in Zusammenarbeit mit der CIS für die Gestaltung, Ausstellungsarchitektur und Auf- bzw. Abbau verantwortlich. Mit den Ausstellern werden Kooperationsvereinbarungen mit dem jeweiligen Leistungsumfang abgeschlossen.</p> <p>_PROGRAMM 2015</p> <p>Die CIS plant für 2015 mindestens drei bis vier Ausstellungen/Präsentationen. Die Detailplanung erfolgt laufend und reagiert sehr rasch auf die Angebote und Aktivitäten hinsichtlich der besonderen Situation des „nomadischen“ Prinzips. Flexibilität und rasche Reaktion auf sich ständig ändernde Umstände gehören dazu und sind in der Jahresplanung nicht abbildbar. <u>Mögliche Ausstellungen für 2015:</u> NWW Design Award 2014, UNECHT, Simple, Industrial Design Show der FH Joanneum Graz.</p> <p>_BEWERBUNG</p> <p>Die Bewerbung des <i>designforum</i> Steiermark und dessen Ausstellungen / Aktivitäten erfolgt über einen Medienmix aus Presse- und öffentlichkeitswirksamen Kommunikationsmaßnahmen der CIS. Das beinhaltet Kosten für: Redaktion/Textierung, Gestaltung, Produktion und Versand von Print- und Onlineeinladungen, Plakate, Affichierungskosten, Inserate, Produktion und Versand von Presseinformationen, Pressekongressen, Direct-Mailings an Zielgruppen, Website- und Social Media Postings, etc. Die Aktivitäten werden durch das CIS-Team sowie durch externe Dienstleister durchgeführt.</p> <p><u>Geplante Maßnahmen für 2015:</u></p> <ol style="list-style-type: none">1. Durchführung von mind. 3 Ausstellungen, vorbehaltlich geeigneter Räumlichkeiten.2. Mit den Ausstellern werden Kooperationsvereinbarungen über den jeweiligen Leistungsumfang geschlossen. So übernimmt die CIS in ihrer Funktion als Betreiberin des <i>designforum</i> Steiermark generelle Kosten der Kommunikation, Bewerbung und des Betriebs:<ul style="list-style-type: none">• Einladung: Gestaltung, Produktion, Verteilung, Post/Porto, Redaktion• Branding: Gestaltung, Produktion• Transporte, Unterstützung Auf- und Abbau• Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer): Gestaltung, Produktion, Verteilung• Kosten der Adaptierung zur temporären Nutzung: Mieten, Reinigung, Energie, Ausstattung, div. Handwerker- Dienstleistungen, Gebühren im Zusammenhang mit der temporären Nutzung, Sicherung des Objekts, etc.• Kosten des laufenden Betriebs der Ausstellung: Versicherungen, Personalkosten, Reinigung, Müllentsorgung bzw. allgemeine
--	--

	<p>Betriebskosten. Die Aussteller zeichnen für die Gestaltung, Ausstellungsarchitektur und Auf- bzw. Abbau verantwortlich.</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Die Ausstellungen werden mit einer offiziellen Eröffnung (Pressebetreuung, Fotograf, Catering, Technik) eröffnet. 4. Die Bewerbung des <i>designforum</i> Steiermark und dessen Ausstellungen erfolgt über die mediale Begleitung (PR-Agentur) sowie der gemeinsamen Website der designforen Österreichs. Darüber hinaus werden, abhängig von den einzelnen Ausstellungen, zusätzliche Marketingmaßnahmen gesetzt: Poster, Plakate: Gestaltung, Produktion, Verteilung, Standplätze; Inserate: Gestaltung, Inseratschaltungen 5. Die Programmplanung des <i>designforum</i> Steiermark findet in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den österreichischen designforen statt. Mind. einmal jährlich findet dazu ein Programm- und Strategieforum statt. 6. Durchführung einer Wirkungsanalyse. Die Bewertung wird durch folgende Indikatoren betreffend Nutzen und Wirkung in einer dreigeteilten Analyse erstellt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Die mediale Wirkung</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Dabei wird das Medienecho gesammelt und ausgewertet bzw. der Wert für den Standort errechnet. ▪ <u>Die allgemeine Wirkung</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Dabei werden Facts und Figures ermittelt. BesucherInnenstatistik. ▪ <u>Die spezifische Wirkung</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Dabei wird die Zufriedenheit betreffend der spezifischen Erwartungshaltungen der Projektpartner abgefragt und ausgewertet – wobei die Qualität und der spezifische Nutzen im Fokus steht. <p>Dabei können Kostenpositionen für Honorare für Befragungen und Texterstellung, Gestaltungskosten etc. anfallen.</p>
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Programmplanung „<i>designforum</i> Steiermark“ erfolgt laufend und flexibel. Reporting erfolgt entlang der AR Sitzungen und fließt in die Quartalsberichte ein (10%) 2. 3 Ausstellungsprojekte 2015 durchgeführt (30%) 3. Verbindliche Finanzierungszusage der Stadt Graz (5%) 4. Dokumentation der Maßnahmen zur Bewerbung der Ausstellungen (10%) 5. Mind. 10 Mediencuttings/mediale Berichterstattung pro Ausstellung (5%) 6. 50 – 100 BesucherInnen je Eröffnung (10%) 7. Durchführung einer Wirkungsanalyse (30%)
Projektkosten	€ 110.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 50.000,- beantragte SFG Förderung € 60.000,- beantragte Förderung Stadt Graz (UNESCO City of Design)
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015

Projektgewichtung	7%
MIKS / Projektreview	Ja (Eröffnungen)/Ja

Projekt Nr. 8: Leitprojekt Designers in Residence *AT	
Projektziele	<p>Das Ziel ist die Vermittlung und die stärkere Vernetzung von Design und Wirtschaft. 2015 wird das „Designers in Residence“ Programm als neues Leitprojekt geführt und im Rahmen der B2B Aktivitäten verstärkt forciert und ausgebaut. Die CIS verfolgt damit das Ziel, die Lücke bei den heimischen Unternehmen, die Design noch nicht als prozessbegleitenden Innovationstreiber anwenden, weiter zu schließen. Die Rolle der CIS ist jene der Vermittlerin, die damit für DesignerInnen die Brücken zu den Unternehmen baut.</p> <p>*AT/Arbeitstitel: Projekt erhält voraussichtlich einen neuen Titel</p>
Kurzbeschreibung	<p>Mehr Chancen für Unternehmen durch Design – das ist das Ziel des Designers in Residence Programms der CIS. Das Projekt richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, ebenso wie an große Betriebe der Industrie und steirische Institutionen mit Vorbildwirkung, die bis jetzt noch wenig Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit DesignerInnen gemacht haben, aber in Zukunft verstärkt auf professionelles Design setzen möchten, um ihre Marktstellung zu festigen und weiter auszubauen. Die DesignerInnen wiederum haben durch das Programm die Chance, direkt in einem Unternehmen/einer Institution an konkreten Problemstellungen zu arbeiten und innerhalb eines eingeschränkten Zeitraums einen Lösungsansatz zu entwerfen. Designers in Residence ist kein Wettbewerb, sondern eine innovative Form der Vernetzung der klassischen Wirtschaft mit kreativen Dienstleistern. In dieser Kooperation auf Zeit lernen beide das Denken und Handeln des anderen kennen. Am Ende der „Probepbohrung“ steht idealerweise eine weitere Zusammenarbeit.</p> <p><u>Im Jahr 2015 sind folgende Aktivitäten bzw. Maßnahmenpakete geplant:</u></p> <p>2015 soll das Projekt einem breit angelegten Relaunch unterzogen werden. Durch verschiedene Kanäle und Zugänge soll das Projekt bekannter werden und für Unternehmen und Designer an Attraktivität gewinnen.</p> <p>Entlang der neuen Entwicklungen, sollen 5 bis 10 neue Projekte durch die CIS begleitet und initiiert werden. Das DIR Programm soll somit weiter ausgebaut und verbreitert werden. Verstärkte Medien- und Vermittlungsarbeit soll die Attraktivität des Projektes steigern und damit die Unternehmen/Designer unterstützen.</p> <p>1. Die CIS steuert und begleitet den gesamten Prozess der einzelnen Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formulierung der Aufgabenstellung mit dem Unternehmen/der Institution (Texterstellung, Übersetzung) • Ausschreibung im Netzwerk per Newsletter und www.cis.at • Unterstützung in der Auswahl der Designer/des Designteams • Vertragserrichtung der Partner inkl. Rechtsberatung

	<ul style="list-style-type: none"> • Endpräsentation mit der Ergebniskommunikation (per Newsletter und auf www.cis.at, Publikation, Presse,...) <p>Im Projektmanagement wird auf externe Dienstleister zugegriffen.</p> <p>2. Je nach Art der Aufgabenstellung, werden die Ergebnisse publiziert und/oder als Success-Stories kommuniziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Publikationen: Gestaltung, Druck, Verteilung • Mediale Kommunikation: redaktionelle Beiträge, PR-Begleitung • Fotograf, Texterstellung, Übersetzung <p>Dabei können Kostenpositionen für Honorare für Befragungen und Texterstellungen, Gestaltungskosten etc. anfallen.</p>
Projektindikatoren	<p>1. Mind. 5 DiR Projekte umgesetzt oder Vertraglich vereinbart (= Endpräsentation des erarbeitenden Konzepts) (50%)</p> <p>2. Erstellen einer neuen Projektbeschreibung mit good-practice Beispielen print und web (20%).</p> <p>3. Kommunikation und Darstellung der Projekte im Netzwerk (www.cis.at) sowie nach Möglichkeit (Projektabhängig) via medialer Berichterstattung – 2 Beiträge (30%)</p>
Projektkosten	€ 50.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 40.000,- SFG Förderung € 10.000,- Einnahmen
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	8%
MIKS / Projektreview	Nein/Ja

Projekt Nr. 9: Nationales und internationales Networking Internationalisierung und Standortmanagement	
Projektziele	Zur Unterstützung und Forcierung des Internationalisierungsprozesses stellen der Austausch und die Kommunikation mit den nationalen und internationalen Partnern einen wesentlichen Faktor dar und tragen zur Verbesserung von Bedingungen zur Unterstützung des Kreativexports, zum Nutzen des Standortes und zum Vorteil der heimischen Kreativwirtschaft bei.
Kurzbeschreibung	<p>Die CIS ist über das UNESCO Creative Cities Netzwerk weltweit, wie über das ECBN Netzwerk europaweit sowie den Designforen in Österreich und AUSTRIA-DESIGN.NET national vernetzt. Die CIS transportiert durch ihre Aktivitäten, vor allem durch Awareness- und Bewusstseinsbildung, die Qualitäten des Standortes im Allgemeinen und forciert die Internationalisierung der Unternehmen im Netzwerk der steirischen Kreativwirtschaft.</p> <p><u>Im Jahr 2015 sind folgende Aktivitäten bzw. Maßnahmenpakete geplant:</u></p> <p>1. Intensivierung der Beziehungen zu den Partnerstädten- und Regionen im internationalen Netzwerk – vorwiegend UNESCO Cities of Design und ECBN (European Creative Business Network) als Mitglied oder Organisation und der</p>

	<p>Teilnahme an Konferenzen/ Symposien/Netzwerkveranstaltungen (Reisekosten, Teilnahmegebühren, Bewirtung).</p> <p>2. AustriaDesign.Net ist ein Zusammenschluss österreichischer Designinstitutionen mit dem Ziel, österreichisches Design gebündelt im Ausland zu präsentieren. 2015 soll die Initiative weiterentwickelt werden und an mind. einem internationalen Showcase teilnehmen, bei dem u.a. auch steirisches Design von Unternehmen präsentiert wird. Dafür sind Kosten in folgenden Bereichen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausstellungsgestaltung und –konzeption • Ausstellungsbau (Auf- und Abbau) • Transporte, Leihgebühren, Materialkosten • Reisekosten (Transfer, Nächtigungen) • Raum- bzw. Flächenmiete, Betriebskosten • Teilnahmegebühren • <p>3. Informationen und Ergebnisse/Studien, die durch das CIS-Radar bzw. Beobachtungen/Teilnahmen entstehen, werden im CIS-Netzwerk veröffentlicht. Die CIS steht in ständigem Austausch mit nationalen und internationalen Institutionen und nimmt an Branchentreffen teil.</p> <p>4. Messung der kreativwirtschaftlichen Daten: Wie bereits 2012 wird sich die CIS 2014 mit einer Steiermark Auswertung an den 6. Kreativwirtschaftsbericht, durchgeführt von der KMU Forschung Austria in Auftrag der creativ wirtschaft austria, anhängen. Ziel ist es aufgrund der einheitlichen Definition laut ÖNACE, eine Vergleichbarkeit der Daten auf nationaler wie auch europäischer Ebene zu bekommen.</p> <p>5. Als Netzwerkgesellschaft wird die CIS immer wieder zu Vorträgen und Präsentationen eingeladen (national und international), bei der sie ihre Funktion als intermediäre Einheit für die Kreativwirtschaft mit ihren Aktivitäten wie auch den Wirtschaftsstandort Steiermark präsentiert.</p> <p>6. Identifizierung von 1 ansiedlungswilligen Unternehmen und ggf. Vernetzung mit HQ Consulting der SFG</p>
Projektindikatoren	<p>1. Präsentation von steirischem Design im Zuge von mind. einem Showcase im Ausland (40%)</p> <p>2. Berichterlegung der Netzwerkaktivitäten im Zuge des Quartalsberichts (60%)</p>
Projektkosten	€ 30.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 30.000,- beantragte SFG Förderung
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	6%
MIKS / Projektreview	Nein/Nein

Projekt Nr. 10: Projektkooperationen & Projektpartnerschaften	
Projektziele	Um die Awareness und die Entwicklung des kreativen Milieus unter der synergetischen Nutzung vorhandener Stärken zu steigern, werden im Zuge des Ausbaus der Netzwerkaktivitäten, Kooperationen und gezielte Projektpartnerschaften eingegangen.
Kurzbeschreibung	<p>Als Netzwerkorganisation kooperiert die CIS mit Partnern (Institutionen aus Wissenschaft, Forschung, Bildung, Wirtschaft, nationale- und internationale Dachorganisationen, Interessensvertretungen, Unternehmen, etc.) und führt im Sinne der Verbreiterung ihres Aktionsradius und Wirkungskreises Kooperationsprojekte mit Projektpartnern durch.</p> <p><u>Im Jahr 2015 sind folgende Aktivitäten bzw. Maßnahmenpakete geplant:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung von mindestens drei Kooperationsprojekten zu, für die Kreativwirtschaft relevanten Themen, die von der Awareness- und Bewusstseinsbildung bis hin zur Internationalisierung reichen können. Die CIS beteiligt sich dabei mit anteiligen Kosten für: <ul style="list-style-type: none"> • Honorare (Organisation, Konzeption..) • Reisekosten (Flug, Nächtigungen) • Gestaltung, Produktion und Verteilung von Werbemittel/Drucksorten • Texterstellung, Übersetzung, PR Betreuung • Bewirtung • Technikkosten (Licht, Ton, Video) • Transporte • Mietkosten, Betriebskosten 2. Kooperation mit der SFG für die Durchführung des Zukunftstags der steirischen Wirtschaft, der für alle Cluster und Netzwerke der Steiermark steht. Die thematische Führerschaft liegt bei der SFG, die Cluster und Netzwerke werden aktiv in die Vorbereitungsarbeiten eingebunden. Die einzelnen Cluster und Netzwerke beteiligen sich dabei pauschal für: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Kreation • Bewerbung online und offline • Eventmanagement und Umsetzung • Moderation • Abwicklung der Pressekonferenz
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abschluss von 3 Kooperationsvereinbarungen, davon mit 1 neuen Partner (50%) 2. Kooperationsvereinbarung mit der SFG zum Zukunftstag der steirischen Wirtschaft (40%) 3. Berichtslegung folgt im Zuge des Quartalberichts (10%)
Projektkosten	€ 30.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 30.000,- beantragte SFG Förderung
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	5%
MIKS / Projektreview	Nein/Nein

C COMMUNITY (Gesamtgewichtung 18%)

Projekt Nr. 11: Digital Network Services	
Projektziel	Die CIS betreibt zum Nutzen der Netzwerk-Community und für ihre Member ein sehr ambitioniertes Content-Seeding-Service . Das Ziel ist: Sammeln, Aufbereiten und Verteilen von Informationen für die Creative Community in den digitalen Kanälen des Netzwerks, um damit der Community jenen Nutzen und Mehrwert, im Sinne eines Wissens- und Informationsvorsprungs zu verschaffen, den sie brauchen, um am Markt die entsprechenden Vorteile generieren zu können.
Kurzbeschreibung	<p>Die Website www.cis.at ist mit dem Newsletter System, dem Datenbank-CMS und dem Datenpool der Kreativwirtschaft das wesentlichste Tool für die Kommunikation im Netzwerk bzw. mit der Community.</p> <p>Entlang der Entwicklungen betreffend Membership und der damit verbundenen Veränderungen wurden für das Webportal und den Datenpool im Jahr 2014 laufend Adaptierungen vorgenommen. 2015 sollen die Website und der Datenpool auf Grund der Veränderungen zum Membership-Programm weiter angepasst werden. Auch das E-Magazin wird laufend aktualisiert und soll nach Möglichkeit (kostenrelevant) responsive für alle Smart- und Tablet-Medien abrufbar werden. Weiters soll der Anteil der englischen Artikel/Beiträge in allen elektronischen CIS-Medien gesteigert werden. Das Redaktionsteam der CIS bereitet jährlich etwa 300 Artikel auf und publiziert diese in verschiedenen elektronischen Kanälen, um im Sinne einer intelligenten Nutzung der aktuellen Contents eine möglichst breite Streuung zum Nutzen der Mitglieder zu erreichen.</p> <p>Der Fokus liegt 2015 auf Membership-Serviceleistungen der CIS, die im Hinblick auf die strategische Ausrichtung – Verstärkung der B2B-Ausrichtung – weiterentwickelt werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der redaktionellen Artikel hinsichtlich B2B steigern • Datenpool schärfen (Advantage Membership/Filter) • Beiträge in englischer Sprache erhöhen • E-Magazin „responsive“ umsetzen <p>Für die Maßnahmen wird auf externe Dienstleister und Experten in den Bereichen Beratungs-Support, Grafik-Design, Programmierung, technische Implementierung, Übersetzungen, Host und Kosten für neue Features zugegriffen.</p>
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Profile aller zahlenden Mitglieder im Datenpool redaktionell überarbeiten (30%) 2. Technische Optimierung des NL-Wesens (20%) 3. Aktualisierung und Steigerung der englischen Beiträge - 20 neue EN (20%) 4. Projektbezogene inhaltliche Anpassungen des E-Magazines (30%)
Projektkosten	€ 16.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 16.000,- beantragte SFG Förderung
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	5%
MIKS / Projektreview	Nein / Nein

Projekt Nr. 12: Knowledge Network Services	
Projektziel	Ziel: Wissensvermittlung, Qualifizierungs- Vernetzungs- und Bewusstseinsbildung für die bzw. in der Creative Community. Als Netzwerkorganisation zeichnet die CIS einerseits für die Entwicklung des kreativen Milieus und andererseits für die Professionalisierung und Qualifizierung der Creative Community verantwortlich. In dieser Funktion verfügt sie über Veranstaltungsformate (in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, -unternehmen), mit denen das Ziel zur höheren Qualifizierung und Professionalisierung wie zur Netzwerk- und Bewusstseinsbildung verfolgt wird. Ein B2B-Service für Full Member – ein Angebot für Free Member.
Kurzbeschreibung	Zur aktiven Wissensvermittlung bedient sich die CIS verschiedener Formate: Dazu gehören klassische Veranstaltungen mit Diskussionen, Vorträge oder Präsentationen zu relevanten Themen der Kreativwirtschaft oder Projekte der CIS sowie B2B-Veranstaltungen , Ab 2015 wird bei den Veranstaltungsformaten im Hinblick auf die strategische Ausrichtung – Verstärkung der B2B-Ausrichtung – wesentlich stärker als bisher auf die Vorteile für zahlende FULL MEMBER fokussiert. Das bedeutet vorerst, geringere Teilnehmerzahlen – aber höheren Mehrwert für die FULL MEMBER. Die CIS geht dabei auch Veranstaltungspartnerschaften ein. Dazu zählen: <ul style="list-style-type: none"> • FYI – For your information: Vortragsformat für und mit Professionals aus der Creative Community. • „Open Office“ ist eine B2B Membership Service Maßnahme und bietet Unternehmen der Kreativwirtschaft die Möglichkeit zur Präsentation, zum Kennenlernen und zum Netzwerken. • „Small Talks“, das B2B Format mit der Industrie und Wirtschaft zur Vernetzung von Kreativen mit Unternehmen/Industrie. • FF4Y-Veranstaltungen: Durchführung von Experten-Workshops unter aktiver Beteiligung der Creative Economy im Sinne der Netzworkebildung bzw. Netzworkeerweiterung. • Gezielte Veranstaltungskooperationen mit externen Partnern <p>Für die Durchführung der Veranstaltungsformate fallen Kosten in folgenden Bereichen an: Honorare, Reisekosten inkl. Nächtigungen, Bewirtung, Redaktion, Dokumentation, Übersetzung, Unterlagen/Hand Outs, Raummiete</p>
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung von 3 Veranstaltungen bis Jahresende, (30%) 2. Durchführung von 3 FF4Y-Veranstaltungen (30%) 3. Durchschnittlich 20 BesucherInnen bei den FF4Y-Veranstaltungen (10%) 4. Berichtslegung im Zuge des Quartalsberichts (10%) 5. Veranstalterportrait auf www.cis.at bei Durchführung eines Open Office (10%) 6. Integration von mind. 2 Partnern (10%)
Projektkosten	€ 15.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 15.000,- beantragte SFG Förderung
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	5%
MIKS / Projektreview	Ja (Veranstaltungstermine)/ Nein

Projekt Nr. 13: Exkursionen / Fact Finding	
Projektziel	Networking durch identitätsstiftende Veranstaltungen und Erweiterung des Horizontes/Radius mit der Gelegenheit zum intensiven Ideenaustausch.
Kurzbeschreibung	In ihrer Funktion als Vernetzerin und Ansprechpartnerin der Kreativwirtschaft organisiert die CIS Exkursionen bzw. Bildungsreisen zu Fachmessen, einschlägigen Ausstellungen und Veranstaltungen in andere Städte/Länder. Die CIS übernimmt dabei die Planung, Vorbereitung, Durchführung, Nachbearbeitung und Dokumentation. CIS stimmt sich mit ICS ab. 2015 sind 2 Exkursionen geplant (1. EXPO Milano; Schwerpunkt Architektur und Stenographie. Die Destination zur 2. Exkursion wird bis zum Ende des ersten Quartals bekanntgegeben). Die CIS übernimmt dabei die Organisation und Konzeption der Exkursionen. Kosten für fallen in den Bereichen Flug, Nächtigungen, Transfers, Eintritte, Bewirtung an.
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. 1 große Exkursion wird konzipiert und mit min.12 TeilnehmerInnen durchgeführt. (40%) 2. 1 kleine Exkursion wird mit mind. 5 TeilnehmerInnen durchgeführt. (20%) 3. Teilnahme an kreativwirtschaftlich relevanten Veranstaltungen (20%) 4. Teilnehmer kommen aus den Branchen der Kreativwirtschaft bzw. sind CIS Members (10%) 5. Nachbericht an SFG (10%)
Projektkosten	€ 20.000,- externe Kosten
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 10.000,- beantragte SFG Förderung € 10.000,- Einnahmen geplant
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	5%
MIKS / Projektreview	Ja/Ja

Projekt Nr. 14: Medien-Support	
Projektziel	Awareness für die Kreativwirtschaft in der Öffentlichkeit schaffen - das kreative Potenzial und die Player der Kreativwirtschaft in den Medien „sichtbar machen“. Unternehmensportraits und/oder Projekte aufbereiten und publizieren. Gezielte Medienkooperationen mit Medien zur Awareness- und Bewusstseinsbildung von kreativer Leistung und Produkten. Hintergrundgespräche mit Journalisten – redaktionelle Aufbereitung von Erfolgsgeschichten aus der CI – zum Nutzen der Netzwerkpartner bzw. CIS Member.
Kurzbeschreibung	Es gibt hervorragende DesignerInnen, Produkte, Objekte, Entwicklungen – aber viel zu wenig Information darüber. Die Investition in Information bzw. Medien mit guter Verbreitung und hoher Auflage ist daher notwendig. Durch Medien-Kooperationsprojekte , die mit der PR-Agentur der CIS erstellt werden, soll breitere Berichterstattung in Print- bzw. elektronischen Medien ermöglicht werden. Die CIS ist mit lokalen und nationalen Medien in ständigen Gesprächen bezgl. redaktioneller Kooperationen rund um die Themen Design und Kreativwirtschaft. Die mediale Aufmerksamkeit zu steigern sowie die Leistungsfähigkeit und das

	<p>Angebot vor den Vorhang zu holen, um diese dadurch der sog. klassischen Wirtschaft und der Öffentlichkeit näher zu bringen, betrachtet die CIS als eines ihrer zentralen Services als Netzwerk – nicht nur für die Netzwerkpartner, vor allem auch für den Wirtschaftsstandort Steiermark.</p> <p>2015 wird auch beim Medien-Support im Hinblick auf die strategische Ausrichtung auf die Verstärkung der B2B-Ausrichtung fokussiert.</p>
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mind. 2 Kooperationsvereinbarungen (regionaler, nationaler und/oder internationaler Medienpartner – je nach Themenschwerpunkt) abgeschlossen (50%) 2. 3 Unternehmensportraits wurden erstellt (30%) 3. Bericht über Kooperationen fließt in den Quartalsbericht ein (30%)
Projektkosten	€ 10.000,- externe Kosten
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 10.000,- beantragte SFG Förderung
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	3%
MIKS / Projektreview	Nein/Nein

D EXTERNE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 19%)

Projekt Nr. 15: UNESCO City of Design_Vernetzungsservice	
Projektziel	<p>Als UNESCO City of Design verfolgt die Stadt Graz das (Meta-)Ziel, mit Design, verstanden als umfassenden Gestaltungsprozess, der alle Disziplinen und Phasen der Entwicklung von Produkten, Prozessen und Services betrifft und in erster Linie dem Menschen dienen soll, die gesamtstädtische Entwicklung zu betreiben. Design soll in allen Lebensbereichen sicht- und spürbar werden, und zwar nicht als rein ästhetischer Faktor, sondern als wichtiges Element, das die Umwelt und den Alltag für die Menschen einfacher und lebenswerter macht. Der Titel soll dabei besonders die Entwicklung vorhandener lokaler Potenziale erleichtern, die heimische und internationale Vermarktung von kulturellen Erzeugnissen begünstigen, zusätzliche Arbeitsplätze schaffen und die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung fördern, sowie nachhaltige Aspekte berücksichtigen, die Identität der Stadt schärfen und Vorteile für den Standort erzeugen.</p> <p>Die CIS unterstützt die inhaltliche Entwicklung von Graz als UNESCO City of Design, im Zuge ihrer Tätigkeit als Netzwerk der steirischen Kreativwirtschaft und fungiert im Rahmen von „Graz UNESCO City of Design“ als Entwicklungs- und Vernetzungspartner.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Das Basisbudget für Vernetzungsaktivitäten deckt die laufenden Kosten einer kontinuierlichen Arbeit am Thema COD innerhalb der Creative Industries Styria GmbH für Personal, Overhead bzw. administrative Kostenanteile, Planungs- und Entwicklungsarbeit, Begleitung/Umsetzung von Projekten, nationales und internationales Netzwerken (Korrespondenz, Reisen etc.) bzw. die Basisleistungen für die nötige Kontinuität im Thema UNESCO City of Design. Die CIS ist als intermediäre Netzwerkgesellschaft mit dem Know-how, den Ressourcen und dem Auftrag ausgestattet, um in synergetischer Weise sowie zum Nutzen und zur Entwicklung des Wirtschaftsstandorts, entlang der Wirtschaftsstrategie und ihrer Handlungsfelder, diese Aufgabe zu übernehmen.</p>
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Finanzierungszusage durch die Stadt Graz (UNESCO City of Design) (70%) 2. Teilnahme an Netzwerktreffen (Subnetwork Meetings, General Assembly) (20%) 3. Laufende Aktivitäten fließen in den Quartalsbericht ein (10%)
Projektkosten	€ 100.000,- Gesamtprojektkosten
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 100.000,- beantragte Subvention Stadt Graz (UNESCO City of Design)
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	8%
MIKS / Projektreview	Nein/Nein

Projekt Nr. 16: RE-USE	
Projektziel	RE-USE beschreibt ein Prinzip, das das Ziel verfolgt, gute und wiederverwertbare Stücke bzw. verwertbare Materialien nicht im Abfallstrom untergehen zu lassen, sondern einer weiteren Nutzung zuzuführen. In Zusammenarbeit von Jugend am Werk, dem Label „re-use-design“ und dem Netzwerk der Creative Industries Styria (CIS) wird das Ziel verfolgt, die Entwicklung von neuen, originellen Produkten, die vorwiegend aus diesen Materialien entstehen, zu betreiben.
Kurzbeschreibung	<p>Mit professioneller Hilfe und in Zusammenarbeit mit den DesignerInnen aus dem CIS Netzwerk sollen jenseits der simplen Nachnutzung neue Produkte entstehen. Mit Jugend am Werk (JAW) als Projektpartner, einem der größten Sozialdienstleistungsunternehmen der Steiermark, und dem Label „re-use-design“ sollen in der Verarbeitung und bei der Nachnutzung von gebrauchten Materialien, neue Wege beschritten werden. Damit soll einerseits das Potenzial der Produktionswerkstätten von JAW und andererseits die Ressourcen schonende Nachnutzung von wiederverwertbaren Materialien auf einem möglichst hohen Qualitätslevel ausgelotet und betrieben werden. Das Projekt wurde auf 2 Jahre (2014 und 2015) ausgelegt.</p> <p><u>2015 sind folgende Maßnahmen geplant:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Produktentwicklung: Mit ExpertInnen aus dem Netzwerk der Creative Industries Styria setzen sich JAW und re-use-design mit den Materialien und deren Einsatzmöglichkeiten bzw. Kombinationsmöglichkeiten auseinander, um neue Produkte zu entwickeln. Es sollen neue, originelle und möglicherweise einzigartige Produkte entstehen, die sich von bekannten Re- und Upcycling-Produkten unterscheiden. Für JAW bedeutet dieses Projekt nicht nur eine sinnvolle Erweiterung des Produktspektrums; ein ganz wesentlicher Aspekt ist die Recherche in Bezug auf die produktionsbezogenen Möglichkeiten, die die Werkstätten von JAW bieten – sowohl vorhandene Maschinen und sonstige materielle Ressourcen als auch mögliche Produktionsverfahren aufgrund der Fähigkeiten der Menschen in den Werkstätten werden dokumentiert. Im Zeitraum von zwei Jahren ist die Entwicklung von mindestens 3 Produkten seitens JAW und re-use-design geplant, die auch als Kleinserie erwerbbar sein sollen. 2. Projektdokumentation: Das Zwei-Jahresprojekt wird zusammengefasst und dokumentiert (Print oder Online). Für die Durchführung des Projekts fallen Kosten in folgenden Bereichen an: interne Personalkosten, Honorare, Reisekosten inkl. Nächtigungen, Bewirtung, Redaktion, Dokumentation, Unterlagen bzw. Hand Outs, Raummiete.
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begleitung von insgesamt mind. 3 Produktentwicklung im Zeitraum 2014 - Ende 2015 (70%) 2. Projektverlauf fließt in den Quartalsbericht ein (10%) 3. Projektdokumentation online (2015) (20%)
Projektkosten	€ 20.000,- Gesamtprojektkosten (2014 und 2015)
Projektfinanzierungsvorschlag	(€ 12.700,- beantragte SFG Förderung für 2014) € 7.300,- beantrage SFG Förderung für 2015
Projektlaufzeit	Jänner 2014 bis Dezember 2015
Projektgewichtung	3%
MIKS / Projektreview	Nein/Nein

Projekt Nr. 17: Erlebniswelt Wirtschaft Marketing & Veranstaltungen	
Projektziele	Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung und Bekanntheit des Projektes in der Steiermark durch PR- und Marketing-Maßnahmen sowie Schwerpunktveranstaltungen.
Kurzbeschreibung	<p>Nach dem „Tag der Erlebniswelt Wirtschaft“ 2012 und der „Woche der Erlebniswelt Wirtschaft“ 2013 wurden 2014 erstmals zwei kleinere Schwerpunktveranstaltungen durchgeführt. Diese Herangehensweise soll 2015 fortgesetzt werden. Ziel ist es nicht nur punktuell eine große Veranstaltung im Jahr zu organisieren, sondern ganzjährig PR- und Marketing-Maßnahmen zu setzen, die zur Steigerung der Bekanntheit des Projekts beitragen. Das Feedback von Unternehmen wie auch BesucherInnen und die Erfahrungen 2014 zeigen klar, dass es sinnvoll ist, das ganze Jahr über kleinere Aktionen zu setzen, um die mediale Aufmerksamkeit und die Bekanntheit in der Bevölkerung zu steigern. 2014 wurde ein erster Schritt in diese Richtung gesetzt, der von den Unternehmen wie auch den BesucherInnen gut angenommen wurde. Dieses erhöhte „Grundrauschen“ soll 2015 durch zwei zielgruppen-orientierte Schwerpunkte weiter verstärkt werden, die gemeinsam mit den ErWi Unternehmen entwickelt werden.</p> <p>Neben den Werbemaßnahmen besteht außerdem die Notwendigkeit, vermehrt auf Qualitätssicherung zu achten. In diesem Sinne ist es wichtig, die Qualität bestehender Erlebnistouren zu erhalten, die Nachbetreuung der Unternehmen zu intensivieren und den Netzwerkgedanken zu stärken. Mit Ende 2014 umfasst das Projekt 45 Unternehmen mit Gütesiegel. Bei der steigenden Zahl an ProjektteilnehmerInnen wächst der Betreuungsaufwand stetig und erfordert zusätzliche personelle Ressourcen. Nur durch persönlichen Kontakt, vermehrte Kommunikationsmaßnahmen und eine kontinuierliche Begleitung der Unternehmen nicht nur bei Konzeption und Umsetzung, sondern auch beim laufenden Betrieb, kann die Qualität der Touren und der Erfolg des Projekts in der Öffentlichkeit langfristig gehalten und gesteigert bleiben.</p> <p><u>Die Maßnahmen und Ziele für 2015:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung von Schwerpunktveranstaltungen, die in Zusammenarbeit mit den ErWi Unternehmen entwickelt werden. Das CIS Team geht mit folgenden Vorschlägen in die Workshops mit den ErWi Unternehmen: Der erste Schwerpunkt im Frühling liegt auf der Zielgruppe „Young Human Resources“ (SchülerInnen und Studierende), ein zweiter Schwerpunkt im Herbst richtet sich - anlässlich der geplanten Eröffnung des 50. ErWi Unternehmens - an die teilnehmenden Unternehmen und ihre MitarbeiterInnen. Die Schwerpunkte werden in Netzwerktreffen und persönlichen Gesprächen mit den Unternehmen abgestimmt. Für die Umsetzung dieser Veranstaltungen sind Kosten in folgenden Bereichen geplant: <ul style="list-style-type: none"> • Bustouren (Busunternehmen) • Dokumentation und Information (Buchungsportal/Website, Fotograf) • Pressekonferenz (Bewirtung, Fotograf) • Workshops (Vortragende) • Werbung (Grafik, Lektorat, Medienkooperationen) • Bewirtung

	<p>2. Werbemaßnahmen und Werbemittel (z.B. Pocketfolder) und die mediale Begleitung unterstützen die Strahlkraft des Projekts und steigern somit seine Bekanntheit. Dafür sind Kosten in folgenden Bereichen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung, Produktion und Verteilung von Werbemitteln • PR-Betreuung • Texterstellung/Lektorat, Fotograf • Medienkooperationen/Inserate/PR-Beiträge/Radiospots/TV-Beiträge • Newsletter für Busunternehmen und Reiseveranstalter • Broschüre für Busunternehmen und Reiseveranstalter – Gestaltung, Druck, Verteilung, Versand, Text, Fotos, Redaktion <p>3. Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalkosten • Reisekosten <p>Zur Unterstützung des Projekts wird auf externe Dienstleistungen zugegriffen.</p>
Projektindikatoren	<p>1. Umsetzung von 2 Schwerpunktveranstaltungen (60%) 2. Auswertung und Abschlussberichts/Dokumentation der Maßnahmen (20%) 3. Laufende Aktivitäten fließen in den Statusbericht ein (20%)</p>
Projektkosten	€ 150.000,- Gesamtprojektkosten
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 150.000,- beantragte Sonderfinanzierung Land Steiermark/Wirtschaftsressort
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	8%
MIKS / Projektreview	Nein/Nein

E KOOPERATIONSMANAGEMENT SFG/C/NW (Gesamtgewichtung 5%)

Projekt Nr. 18: Kooperationsmanagement SFG/C/NW	
Projektziele	Durch ein einheitliches Kooperationsmanagement wird die Qualität des Key Account Managements zwischen der SFG und dem Cluster/Netzwerk sichergestellt. Das Kooperationsmanagement bezieht sich auf die Zusammenarbeit des Clusters mit der SFG, im Speziellen mit der Kernstrategie 1/5 (KS1/5) "Standortentwicklung und -management" / "Internationalisierung". Zu den unten aufgezählten Punkten zählen auch laufender Informationsaustausch zwischen Cluster/Netzwerk und SFG-KAM bzgl. aktueller Aktivitäten sowie zum Status der Veranstaltungen und Projekte dazu, ebenso die Weiterleitung von Anfragen von Gründungsinteressierten und Information über relevante Betriebsansiedlungs- und Betriebs-erweiterungsprojekte sowie Internationalisierungsaktivitäten . Ebenso sollen fachspezifische Anfragen durch den Cluster/das Netzwerk zeitnah beantwortet werden.
Kurzbeschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Berichtswesen: <ol style="list-style-type: none"> a) Übermittlung der Quartalsberichte jeweils spätestens 5 Wochen nach Quartalsende in der von der SFG vorgegebenen Struktur b) Übermittlung der Finanzcontrolling-Daten spätestens 6 Wochen nach Quartalsende an Innofinanz / SFG c) Übermittlung eines Jahresberichts spätestens am 31. Jänner 2015 in der von der SFG vorgeschlagenen Struktur 2. Wahrnehmung des ¼ jährlichen Zielmonitoringgesprächs mit dem KAM 3. Befüllung und regelmäßige Wartung des MIKS-Systems mit den in der Jahresplanung vereinbarten Projekten und allen öffentlichen Veranstaltungen. 4. Teilnahme am Cluster/Netzwerk-Jour-Fixe der SFG 5. Abstimmung von PR-/Marketing-Maßnahmen: <ol style="list-style-type: none"> a) Freigabe von Drucksorten und Medien-/Werbeunterlagen (online/offline) durch die SFG-Kommunikation, Information an KAM b) Teilnahme an Ressortkommunikations-Meetings
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Berichtswesen: <ol style="list-style-type: none"> a) 4 Quartalsberichte fristgerecht übermittelt b) Finanzcontrolling-Daten fristgerecht übermittelt c) 1 Jahresbericht fristgerecht übermittelt 2. 4 Zielmonitoringgespräche (Quartalsgespräche) haben stattgefunden 3. MIKS-System ist ordnungsgemäß befüllt und gewartet 4. Teilnahme an Cluster- und Netzwerk-Jour-Fixe ist erfolgt 5. Abstimmung von PR-/Marketing-Maßnahmen: <ol style="list-style-type: none"> a) Alle Drucksorten und Medien-/Werbeunterlagen (online/offline) wurden von SFG-Kommunikation freigegeben b) Teilnahme an Ressortkommunikations-Meetings erfolgt

Creative Industries Styria

Projektkosten	intern
Projektfinanzierungs- vorschlag	SFG national
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2015
Projektgewichtung	5%
MIKS / Projektreview	Nein/Nein

3. Das Budget 2015

3.1. Beschreibung der Budgetveränderung im Vergleich zum Vorjahr

Das Gesamtbudgetvolumen in Höhe von rund EUR 1,7 Mio. im Jahr 2015 entspricht vorbehaltlich der Finanzierungszusagen etwa dem Budget des Vorjahres.

Gegenüber 2014 wurde der laufende/wiederkehrende Aufwand aufgrund höherer Betriebskosten, zusätzlicher Wartungsverträge und generell höherem Steuer- und Rechtsberatungsaufwands angepasst. Die erwarteten Einnahmen für das Membership wurden aufgrund der Erfahrungswerte aus den Vorjahren entsprechend angepasst, die Einnahmen aus Projekten können beibehalten werden.

Aufgrund der Handlungsempfehlungen seitens des externen Wirtschaftsprüfers Mag. Lausegger, LGB Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, wird der nicht zweckgebundene Gesellschafterzuschuss der WK Steiermark nicht für die SFG-Förderunbsberechnung als Einnahme bzw. Finanzierungsbasis herangezogen.

3.2. Ausgaben- und Einnahmenentwicklung

	ev. früher	2014	2015
AUSGABEN			
Personalkosten		€ 521.406,65	€ 541.492,66
Sachkosten (Anlagevermögen u. ä.)		€ 17.800,00	€ 17.800,00
Leistungen Dritter (Dienstleistungen)		€ 943.103,02	€ 944.471,08
Laufender/wiederkehrender Aufwand		€ 112.800,00	€ 121.400,00
Besondere Kosten		€ 17.750,00	€ 6.500,00
SUMME AUSGABEN		€ 1.612.859,67	€ 1.631.663,74
EINNAHMEN (bzw. Subventionen)			
Einnahmen & Sponsoring durch Dritte		€ 80.000,00	€ 80.000,00
Mitgliedsbeiträge		€ 30.000,00	€ 30.000,00
Fremdförderungen		€ 582.700,00	€ 577.300,00
Gesellschafterzuschüsse		€ 50.000,00	(€ 50.000,00)
Sonstiges (z. B. Kostenbeiträge, Eigenmittel)			
Fremdmittel			
SFG-Projektförderung/mögliche EU-kofinanzierte Projektförderung		€ 248.411,78	
SFG-Basisförderung		€ 621.747,89	€ 944.363,74
SUMME EINNAHMEN		€ 1.612.859,67	€ 1.631.663,74

3.3. Personalentwicklung

Aktueller Personalstand

Name	Funktion	VZÄ	Zeitraum (von / bis)
Mag. Eberhard Schrempf	Geschäftsführer	100%	seit 13.08.2007
Barbara Tscherne	Assistenz der GF	100%	seit 01.11.2007 (Karenz)
Mirella Bärnthaler	Assistenz der GF	100%	seit 03.03.2010; bis 31.12.2015 Karenzvertretung
Waltraud Muhr	Projektmanagement	60%	seit 03.08.2009
Sabine Prammer	Projektmanagement	80%	seit 03.08.2009
Mag. Michael Wolf	Controlling/RW	100%	seit 01.08.2010
Oliver Mitteregger, BSc MA	Projektmanagement	100%	seit 22.03.2013
Daniela Andersen	Office Management	100%	seit 25.03.2013
Mag. Margret Hausegger	Projektmanagement	100%	seit 02.04.2013
Andreas Hold	Projektmanagement	50%	seit 01.04.2014
Martina Pock	Projektmanagement	100%	seit 25.11.2014 bis 31.12.2015 befristete Vertretung von M. Bärnthaler

Frau Barbara Tscherne, Assistenz der GF, befindet sich von 31. Juli 2014 bis voraussichtlich 20. November 2015 in Mutterschutz bzw. Karenz. Das Team der CIS besteht aus den oben genannten Personen des Stammpersonals.

Um temporäre Spitzen abzudecken, werden PraktikantInnen bzw. ProjektmanagerInnen kurzfristig beschäftigt. Die Bestellung richtet sich nach Bedarf bzw. orientiert sich je nach Arbeitsumfang. Einerseits wird bei Projekten, wie zB. beim Designmonat in der sogenannten heißen Phase, zusätzliches Personal für die Vorbereitung und Abwicklung der Projekte und Veranstaltungen engagiert, andererseits werden zur Entwicklung und Umsetzung des visuellen Erscheinungsbildes, PraktikantInnen der Fachhochschule (Kooperation mit FH Joanneum) beschäftigt.

Ad Leitprojekt UNESCO City of Design: In Zusammenarbeit mit der CIS werden Projekte, wie der Designmonat Graz, das Designforum Steiermark durch die Stadt Graz kofinanziert. Die Basisleistungen, die durch die CIS aufgrund ihrer Kompetenz und Kenntnis der Kreativwirtschaft auch international aufweist, werden durch ein sogenanntes Basispaket „COD Netzwerkaktivitäten 2015“ bei der CIS beauftragt. Darin ist die internationale Netzwerkarbeit mit allen UNESCO Creative Cities, die Betreuung der webbasierten Medien, das Generieren von Content, die redaktionelle und grafische Bearbeitung, die Projektentwicklung generell, sowie die Betreuung von internationalen Austauschprogrammen sind in diesem Basispaket enthalten. Diese COD Basisarbeit wird durch Leistungsstunden des CIS Stammpersonals oder/und durch externes Personal abgedeckt und projektbezogen an die Stadt Graz verrechnet.

3.4. Ansuchen um angestrebte Unterstützung

Die Creative Industries Styria GmbH beantragt eine Förderung der SFG für die Teilprojekte in den Kategorien „Organisation“, „Strategie“, „Community“ und „Kooperationsmanagement“ in der Höhe von **€ 944.363,74,-** positiv zu genehmigen. Wir sichern eine umsichtige und verantwortungsvolle Umsetzung zu und werden uns nach besten Kräften bemühen, die gesteckten Ziele zum Erfolg zu führen.

Graz, am _____

Creative Industries Styria GmbH

Steirische Wirtschaftsförderungsges.m.b.H

4. Beilagen zur Jahresplanung 2015

4.1. Kostenaufstellung nach Vorlage von SFG-Förderungsvergabestelle (Excel)

Siehe Beilage

BESCHLUSSPROTOKOLL der Generalversammlung der Creative Industries Styria GmbH am 28. August 2014, 14.00 Uhr

Ort: Creative Industries Styria GmbH
Marienplatz 1, 8020 Graz

Anwesende Eigentümerversorner: Dr. Burghard Kaltenbeck (SFG/Innofinanz)
Dr. Karl-Heinz Dernoscheg (WK Stmk.)
STR Dr. Gerhard Rüsck (Stadt Graz)

Weitere Anwesende: Mag. Erhard Lausegger (LGB Wirtschaftsprüfung)
Dr. Karlheinz Kohrgruber (AR Vorsitzender)
Mag. Eberhard Schrempf (GF CIS GmbH)
Mag. Tanja Frühwald (Ass. GF CIS, Protokoll)

Entschuldigt: Ing. Gerd Holzschlag (SFG/Innofinanz)

Tagesordnung

- TOP 1. Begrüßung
- TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Genehmigung des Protokolls vom 14. Juli 2014
- TOP 4. Bestätigung der Tagesordnungspunkte
- TOP 5. Jahresabschluss 2013
 - 5.1. Präsentation des Jahresabschlusses 2013 durch Mag. Erhard Lausegger, LGB Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung GmbH
 - 5.2. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 (Beschlussfassung)
 - 5.3. Entlastung der Geschäftsführung für 2013 (Beschlussfassung)
 - 5.4. Entlastung des Aufsichtsrats für 2013 (Beschlussfassung)
 - 5.5. Bestellung des Abschlussprüfers für das Jahr 2014 (Beschlussfassung)
- TOP 6. Berichterstattung durch die Geschäftsführung
- TOP 7. Allfälliges



TOP 1 – BEGRÜSSUNG

GF SCHREMPF begrüßt alle Anwesenden und übergibt den Vorsitz an KALTENBECK. KALTENBECK bedankt sich und vertritt in dieser Generalversammlung HOLZSCHLAG, der sich entschuldigt hat.

TOP 2 – FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

KALTENBECK stellt die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung fest. RÜSCH hat keine Vollmacht vom Gemeinderat erhalten, da die nächste Gemeinderatssitzung erst am 17.09.2014 stattfindet. RÜSCH wird bei den nachfolgenden Tagesordnungspunkten mit Stimmenthaltung teilnehmen.

TOP 3 – GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS VOM 14.07.2014

Das Protokoll vom 14.07.2014 wird einhellig genehmigt.

TOP 4 – GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

KALTENBECK stellt die einhellige Genehmigung der Tagesordnungspunkte fest.

(WP-Berichte 2013 und Sondergutachten 2013 werden ausgeteilt)

TOP 5 – JAHRESABSCHLUSS 2013

KALTENBECK fasst einleitend die Ergebnisse der vorausgegangenen a. o. Generalversammlung vom 14.07.2014 zusammen und informiert über die notwendige Änderung der Förderungsverträge für 2013 und 2014 sowie die damit verbundene formale, bilanztechnische Behandlung der Verrechnung des Zuschusses der WK Steiermark im JAB 2013 und 2014. Seitens der SFG wurde der Förderungsvertrag 2013 per 31. Juli 2014 dahingehend geändert, dass nunmehr der jährliche Gesellschafterzuschuss der WK Steiermark nicht als Teil der Projektfinanzierung im Vorhinein bei der Förderungsbeurteilung in Abzug gebracht wird, sondern vereinbarungsgemäß zur Verlustabdeckung verwendet wird. Diese Änderung hatte auch eine Adaption des Jahresabschlusses für 2013 zur Folge. Im nun vorliegenden Jahresabschluss 2013 wurde die widmungsgemäße Behandlung des WK-Zuschusses berücksichtigt und kann daher zur Beschlussfassung präsentiert werden. KALTENBECK bittet Hrn. Mag. Lausegger eine kompakte Zusammenfassung zum Jahresabschluss 2013 zu geben, nachdem bereits in der AR Sitzung vom 9. Juli 2014 sowie in der GV vom 14.07.2014 die Präsentation des Jahresabschlusses 2013 ausführlich behandelt wurde.

TOP 5.1. – PRÄSENTATION DES JAHRESABSCHLUSSES DURCH MAG. ERHARD LAUSEGGER, LGB WIRTSCHAFTSPRÜFUNG & STEUERBERATUNG GMBH

LAUSEGGER beginnt mit der Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse „Ertragslage – Finanzlage – Vermögenslage“ des Wirtschaftsprüfungsberichts (Seite 3) und erklärt, dass durch die Änderung der Zuordnung des WK-Zuschusses in der Bilanz 2013 (Der WK-Zuschuss wird gemäß seiner ursprünglichen Widmung als ungebundene Rücklage dargestellt), sich der Bilanzverlust 2013 auf Euro 26.000,-- verringert und ein positives Eigenkapital im Jahr 2014 erreicht wird. Mit Seite 6 der Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse setzt LAUSEGGER fort und stellt fest, dass, wenn die CIS 2014 im Plan bleibt, bei Beibehaltung der Regelung der WK-Zuschuss von Euro 50.000,-- im Jahr 2014 für den Bilanzverlust von 2013 herangezogen werden würde und der Rest für den Aufbau des Eigenkapitals zur Verfügung stehen. Somit könnte für das Jahr 2014 eine Eigenkapitalquote von 8 % erreicht werden und die CIS fällt im Jahr 2014 aus dem Reorganisationsbedarf und der Redepflicht heraus. LAUSEGGER schließt seinen Bericht mit der Vergabe des uneingeschränkten positiven Bestätigungsvermerks für den Jahresabschluss 2013 der CIS GmbH ab.



KOHRGRUBER berichtet über die letzte AR Sitzung vom 27.08.2014 und weist noch einmal auf das Empfehlungsschreiben des AR an die GV vom 9.07.2014 hin und auf die eingeleiteten und bereits umgesetzten Maßnahmen seitens des AR und der GF. Aus Sicht des AR und der Wirtschaftsprüfung liegen keine Verfehlungen seitens der Geschäftsführung der CIS GmbH vor, daher wird der vorliegende Jahresabschluss 2013 ohne Vorbehalt zur Beschlussfassung der GV vorgelegt sowie der GV der Vorschlag unterbreitet, die Geschäftsführung der CIS für das Jahr 2013 zu entlasten. KOHRGRUBER streicht hervor, dass zur nachhaltigen Lösung des systemischen Finanzierungsproblems in der CIS jedoch auch die Förderungsverträge 2014 seitens der SFG adaptiert werden müssen.

KALTENBECK ergänzt dazu, dass dies als weiterer Schritt in der SFG geplant ist.

KOHRGRUBER setzt fort, dass das Jahr 2014 entscheidend für eine solide Eigenkapital-Bildung ist und die Adaption des Förderungsvertrages 2014 zusammen mit einer angestrebten Punktlandung im Budget der CIS Voraussetzung dafür ist. In der AR-Sitzung hat das interne Controlling der CIS bereits betreffend laufendes Reporting auf Projektebene ausführlich dem AR berichtet.

KALTENBECK bedankt sich bei Hrn. Mag. Lausegger für die Präsentation des Jahresabschlusses 2013 und setzt mit TOP 5.2. fort.

TOP 5.2. – FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2013 (BESCHLUSSFASSUNG)

Der vorliegende Jahresabschluss für das Jahr 2013 wird zur Kenntnis genommen und einhellig unter Stimmenthaltung von RÜSCH angenommen und beschlossen.

TOP 5.3. – ENTLASTUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG FÜR 2013 (BESCHLUSSFASSUNG)

Einleitend zu diesem TOP erteilt KALTENBECK der CIS Geschäftsführung den Auftrag, dass die Geschäftsführung der GV einen Zwischenbericht über die Umsetzung der Maßnahmen laut Empfehlungen aus dem Sondergutachten 2013 per 31.12.2014 abgeben muss. Es wird darüber abgestimmt. Die Geschäftsführung der CIS wird einhellig mit Stimmenthaltung von RÜSCH für das Jahr 2013 entlastet.

TOP 5.4. – ENTLASTUNG DES AUFSICHTSRATS FÜR 2013 (BESCHLUSSFASSUNG)

KALTENBECK bedankt sich bei AR-Vorsitzenden KOHRGRUBER für dessen Einsatz und die aktive Mitarbeit. Die Entlastung des CIS AR unter Stimmenthaltung RÜSCH wird einhellig beschlossen.

TOP 5.5. – BESTELLUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DAS JAHR 2014 (BESCHLUSSFASSUNG)

Es wurden 4 Angebote betreffend freiwillige Wirtschaftsprüfung für das Jahr 2014 eingeholt und im AR besprochen. Nachdem die LBG Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung GmbH mit dem Bestbieter gleich ist und der AR mit der Leistung der LBG in den letzten 3 Jahren zufrieden war, schlägt KOHRGRUBER der GV vor, dass es in der momentanen Phase der CIS zweckmäßig sei, das Mandat für die freiwillige Wirtschaftsprüfung auch für das Jahr 2014 an die LBG zu erteilen. Es gibt keine Einwände dazu, die Generalversammlung bestellt einhellig unter Stimmenthaltung von RÜSCH die LBG Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung GmbH für die freiwillige Wirtschaftsprüfung des Jahres 2014.

TOP 6 – BERICHTERSTATTUNG DURCH DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

SCHREMPF fasst einleitend die wesentlichen Punkte aus der AR-Sitzung vom 27.08.2014 zusammen und informiert die GV über die Umsetzung der Reportanpassung auf Projektebene. In der vorangegangenen AR Sitzung wurden alle Reports gemeinsam mit Hrn. Mag. Michael Wolf, der für das Cont-



rolling der CIS verantwortlich ist, ausführlich besprochen. Darüberhinaus präsentierte Hr. Wolf dem AR das Controllingssystem der CIS und gab dem AR einen tiefen Einblick in den Budgetierungsprozess. Es wurden anschließend alle Detailfragen zu diversen Positionen aus dem Soll/Ist-Vergleich sowie aus den Teilbudgets beantwortet, woran auch Hr. Mag. Erhard Lausegger teilnahm.

Der Finanzierungsstatus sowie der Soll/Ist-Vergleich per 27.08.2014 entspricht dem Plan, es gibt keine Budgetüberschreitung und der Kontostand ist positiv aufgrund der erfolgten Akontierungen.

SCHREMPF setzt mit der allgemeinen Berichterstattung fort:

Membership-Programm:

Die Darstellung über die Entwicklung der Mitgliederanzahl von Juli 2013 bis Juli 2014 wird präsentiert und ausgeteilt. Die Darstellung zeigt eine erfreuliche Entwicklung des Membership-Programms. Per 27.08.2014 sind 363 Mitglieder gemeldet, davon sind 268 Free Member, 92 Full Member und 3 Premium Member. Das 3. Premium-Member Mitglied, die Fa. Prödl Tischlerei, ist im August 2014 hinzugekommen. Die größten Mitglieder sind K&Ö und AVL, der Anteil der EPU's beträgt 2/3 und der Anteil der Unternehmen 1/3. Das Membership-Programm wurde von den Firmen gut angenommen, dennoch brauche die Umstellung ihre Zeit, in der potenzielle Mitglieder ihren Nutzen erkennen.

Auf die Frage von RÜSCH bezüglich Ziele und Idee des Membership-Programms erklärt SCHREMPF den Sinn und Zweck des Programms: Das Membership-Modell soll Verbindlichkeit und Wert für die Leistungen schaffen und die Bindung zur CIS erhöhen. Außerdem können hierdurch Einnahmen über die Mitgliedsbeiträge lukriert werden. Das Ausmaß der Serviceleistungen seitens der CIS steigert sich über die einzelnen Stufen der Mitgliedschaft - von einfachen Leistungen wie zum Beispiel die Teilnahme an exklusiven Veranstaltungen bei Free Member Status, über Teilnahme an Calls bei Full Member Status bis hin zu speziellen Service-Paketen beim Premium Status. Die CIS kann über dieses Programm den Wert der CIS-Leistungen bewusst machen. Premium Mitglieder zahlen Euro 2.000,- pro Jahr, Full Member Euro 400,- (Unternehmen), bzw. 200,- (EPU's) pro Jahr, Free Member zahlen keinen Mitgliedsbeitrag, gehen jedoch eine Verbindung und ein Commitment gegenüber der CIS durch die Registrierung ein.

KALTENBECK ergänzt an dieser Stelle, dass geplant ist, das Membership-Programm später zu einer Trägerstruktur zu entwickeln. Momentan bildet das Programm die Vorstufe für die Entwicklung zu einer von Förderungen unabhängigen Gesellschaft und nennt in diesem Zusammenhang die Cluster-gesellschaften als Beispiele, die sich von einer intermediären Netzwerkgesellschaft wie es die CIS zur Zeit ist, hin zu einer Cluster-Gesellschaft mit Beteiligung externer Partner aus dem nicht-öffentlichen Bereich entwickelt haben.

Danach überreicht SCHREMPF allen Sitzungsmitgliedern die Einladung zur Ausstellungseröffnung „Paperwalker“ von Florian Satzinger. Diese Ausstellungseröffnung im Rahmen des designforums Steiermark wird die letzte am Standort Kunsthaus sein.

Zum Thema Internationalisierung berichtet SCHREMPF, dass dieses Jahr 2 Netzwerkeisen stattfinden: eine kleinere nach Montreal (Konferenz: "Unsightly! Leveraging Design to Improve Urban Construction Sites" und Besuch der Dachverbände: ICSID und ICOGRADA bzw. das Bureau du Design zur Vorbereitung der Partnerprojekte im Designmonat 2015). Die große, mittlerweile klassische CIS Netzwerkeise führt 2014 nach Langenthal in die Schweiz. Beim Designers' Saturday (inklusive der Besuch von VITRA) in der Schweiz werden alle 2 Jahre die wichtigsten Designtrends und Designlabels präsentiert. Das besondere an der Biennale ist, dass in einer Schweizer Kleinstadt in 7 Leitbetrieben rund 100 Labels und Designunternehmen ihre neuesten Entwicklungen präsentieren. Ähnlich wie bei Erlebniswelt Wirtschaft werden die Präsentationen in die Produktionsstätten integriert und speziell in-

szeniert. Weiters findet in Zusammenarbeit mit Design Austria auch eine Österreich-Präsentation statt. Die CIS hat dazu preisgekrönte Designprodukte/Unternehmen aus der Steiermark nominiert.

Im Zuge der gemeinsamen Aktivitäten des ADN (Austria Design Net) wird es eine Präsentation von Produkten/Unternehmen in Kapstadt geben. Seitens der CIS wurden 14 Unternehmen aus dem Netzwerk nominiert.

Aus dem Bereich Erlebniswelt Wirtschaft:

42 Unternehmen wurden mit dem Gütesiegel ausgezeichnet, 9 Unternehmen arbeiten an einer Erlebnisroute, 3 Eröffnungen (Flecks Steirerbier, HAGE Sondermaschinenbau, Prödl Tischlerei) sind im Herbst geplant, bis Ende 2014 wird es 45 Unternehmen mit dem ErWi Gütesiegel geben. Für 2015 sind 50 Unternehmen im ErWi-Programm geplant. Von 17. bis 21. November 2014 finden die ErWi Hochschultage in Kooperation mit der Take Tech-Aktionswoche statt. Dieser Fokus entspricht dem Wunsch vieler Unternehmen, die auf der Suche nach qualifizierten Studienabsolventen sind.

Überblick zum Herbstprogramm der CIS:

- Open Offices:
 - 20. August 2014: Design Thinking, youspi consulting (Graz)
 - 16. Oktober 2014: Open Office bei cardamom (Weiz)
 - 13. November 2014: Teppichgalerie Geba
 - 20. November 2014: ardea luh
- FYI – For your information:
 - 17. September 2014: IdeenReich! Das neue Förderprogramm der SFG
 - 28. Oktober 2014: Rudolf Greger: Design in der Unternehmensstrategie
- FF4y – Fast Forward for You
 - 13. Oktober 2014: ff4y International präsent sein:
Chancen und Risiken des Auslandsgeschäfts; Referenten: Robert Punkenhofer (Österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Barcelona, Gründer ART&IDEA) und Reanne Leuning (Projektleiterin Kreativwirtschaft und Großevents, AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Wien)

Einleitend zu den UNESCO City of Design Graz Aktivitäten präsentiert SCHREMPF den ersten UNESCO City of Design Bericht über 3 Jahre Aktivitäten der CIS in Verbindung mit UNESCO City of Design Graz und kündigt an, dass im September das letzte Mal das City of Design Board einberufen wird. Die Steuerung des Themas City of Design wurde vom Creative City Management der Stadt Graz übernommen, das wiederum einen dafür eigens eingerichteten Beirat für Kreativwirtschaft und Innovation installiert hat. Ein Magazin/Bericht der AWS, der eine umfassende Zusammenfassung über 10 Jahre Kreativwirtschaft in Österreich sowie die wichtigsten Fakten und Zahlen der Kreativwirtschaft in Österreich und deren Landesorganisationen beinhaltet, wird an die Sitzungsmitglieder ausgeteilt.

Aktivitäten UNESCO City of Design Graz

- Call Kulturtafeln bis Ende August 2014: 11 Portfolios bereits eingelangt.
- 26. bis 28. September 2014: UNESCO Annual Meeting, Chengdu, Hr. Morianz von der Stadt Graz nimmt neben GF Schrepf vielleicht daran teil.
- 20. September 2014: Delegationsbesuch aus Shanghai, B2B Matchmaking Event im Auditorium des Joanneumviertels.



Zum Besuch der Business-Delegation aus Shanghai merkt SCHREMPF an, dass dieser Besuch eine größere Dimension angenommen hat als erwartet, ursprünglich war die Rede von einer kleinen Gruppe (8-12 Designer und Stadtpolitiker), in der Zwischenzeit ist die Delegation auf ca. 50 Personen angewachsen. Inhalt des Delegationsbesuchs ist vor allem eine Pop-up Ausstellung seitens der Designer aus Shanghai sowie eine Pecha Kucha Präsentationen von 6 steirischen und 6 chinesischen Unternehmen mit anschließendem Austausch der Geschäftsideen und Leistungsangeboten unter den Designern. Weiters wird zwischen den Partnerorganisationen, Shanghai Promotion Office for City of Design und der CIS, ein Memorandum of Understanding unterzeichnet.

Zum Abschluss informiert SCHREMPF, dass er am 17. September 2014 zum Beirat für Kreativwirtschaft und Innovation geladen ist, um über die Tätigkeiten der CIS und über den Designmonat Graz eine Präsentation hinsichtlich der zukünftigen Unterstützung des Designmonats seitens der Stadt Graz zu halten. SCHREMPF stellt fest, dass er die Strategie der Stadt Graz nicht ganz nachvollziehen kann und teilt Hrn. Stadtrat Rüschi mit, dass die derzeitige Situation mit der Stadt Graz als Miteigentümerin in der CIS nicht zufriedenstellend sei und ihm die konsensuale breite Trägerschaft seitens der Stadt Graz fehle. SCHREMPF appelliert noch einmal, dass hier dringend ein Termin auf Eigentümerebene erforderlich ist.

RÜSCH erläutert die Hintergründe zum gegründeten Beirat für Innovation und Kreativwirtschaft und erklärt, dass die Stadt Graz in Zukunft eine aktivere Rolle im Bereich der UNESCO City of Design Aktivitäten einnehmen möchte und auch mitbestimmen möchte, was mit den Subventionsbeiträgen der Stadt Graz passiert. Der Beirat, der sich vor allem aus Unternehmen mit Kreativwirtschaftsbezug zusammensetzt, soll bei der Projektauswahl behilflich sein. RÜSCH signalisiert, dass die Bereitschaft von der Stadt Graz bei der finanziellen Unterstützung der betreffenden Projekte Designmonat, City of Design Offensive und designforum, wofür die CIS inhaltlich federführend ist, aufrecht bleibt. Generell muss das Ganze vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass die Wirtschaftsabteilung Graz ein relativ kleines Budget hat und die Aufgaben der Wirtschaftsabteilung breiter angelegt sind und sich nicht nur auf das Design und die Kreativwirtschaft beschränken.

SCHREMPF antwortet darauf, dass die Stadt Graz bereits über die Gremien des CIS AR und der CIS GV inhaltlich im Budgetierungs- und Strategieprozess allgemein eingebunden ist, sowie speziell in Hinblick auf die Projekte Designmonat, City of Design Aktivitäten und designforum. SCHREMPF hebt hervor, dass die Stadt Graz zu 100% von den Projekten profitiere, da sich fast alle damit verbundenen Aktivitäten auf den Standort Graz konzentrieren. Das Ziel für die Zukunft müsse sein, von der Seite der Eigentümer für eine gewisse Finanzierungs- und Planungssicherheit bei großen Projekten zu sorgen. Außerdem kann die CIS an die Stadt Graz nur die Gestehungskosten für die geleisteten Dienstleistungen verrechnen, da die CIS eine intermediäre Netzwerkgesellschaft ist und nicht in den Wettbewerb zu marktüblichen Preisen treten darf.

KALTENBECK bedankt sich für die Darstellung von RÜSCH und weist noch einmal darauf hin, dass ein eigener Termin hierfür stattfinden muss, um das Rollenbild der Stadt Graz als Mitgesellschafter der CIS eindeutig zu klären. Hier muss eine zukunftsweisende Lösung angestrebt werden, die in Hinblick auf Aufgaben, Ziele und Rolle der Eigentümer und Finanzierung Klarheit schafft. Hier können mehrere Lösungswege angedacht werden.

KOHRGRUBER merkt an, dass das Rollenbild der Stadt Graz noch vor der Strategiesitzung des AR am 24. September 2014 klar sein muss, was wichtig für die weitere Planung in der CIS ist. SCHREMPF wird den Termin koordinieren.

(Rüschi verlässt die Sitzung)

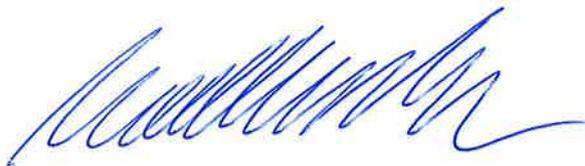
TOP 7 - Allfälliges



KALTENBECK fragt, ob es noch Fragen gibt bzw. Themen zum TOP Allfälliges. Es gibt keine Ergänzungen.

KALTENBECK bedankt sich bei den Sitzungsteilnehmern und schließt die Sitzung.

Ende: 16.10 Uhr

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.